

DE SCHLÖPPER

D'ZEITUNG VUN DER GEMENG BETTENDUERF

JULI 2015



Editeur
Gemeng Bettenduerf
D'Zeitung gëtt publizéiert ënnert der Responsabilitéit
vum Schäfferot

Redaktiounscomité
D'Bulletinskommissioun vun der Gemeng Bettenduerf

Memberen: Castiglia Pir, Hansen Pascale, Reuter Sylvie,
Sauber Jean-Marie, Simon-Becker Laure, Simon Charel,
Troes Paul, Armand Wagner

Kontakt: bulletin@bettendorf.lu

Layout
a | part

Photoen
Haas Pierre, Hansen Pascale, Sauber Jean-Marie, Mathias Paul,
Service forestier

Photo Couverture: Haas Pierre

Redaktiounsschluss fir déi nächst Gemengenzeitung ass den 01.10.2015

Fir weider Informatiounen a Froen kënnt Dir Iech op der Gemeng oder
op bulletin@bettendorf.lu mellen. Besonnesch d'Veräiner, d'Kommissiounen
an d'Schoul sinn häerzlech invitéiert fir Artikelen iwwer hir Aktivitéiten
eranzeschécken.

D'Artikelen sinn ënnert der Verantwortung vum jeeweilege Signataire.

| | |
|---|-----------|
| EDITORIAL | 05 |
| GEMENGEROT | 06 |
| › 21.01.2015 | 07 |
| › 28.01.2015 | 08 |
| › 10.02.2015 | 09 |
| › 25.02.2015 | 10 |
| › 25.03.2015 | 11 |
| › 22.04.2015 | 12 |
| › 20.05.2015 | 13 |
| GEMENGENINFORMATIOUNEN | 14 |
| › Assises régionales de la commission d'intégration | 15 |
| › Gemengenpersonal | 16 |
| › Avis au Public: Ecole de Musique | 18 |
| › Secherheet an den Schoulen zu Bettenduerf a Gilsdref | 19 |
| › Lutte et prévention contre le cambriolage / Vorbeugen gegen Einbruch | 20 |
| › Recyclage erste Hilfe Kursus bei der Feuerwehr Gilsdorf | 22 |
| › UGDA Museksschoul | 23 |
| › Regards sur l'histoire du Grand-Duché de Luxembourg et du Portugal | 24 |
| › Kunstwettbewerb „Meng Gemeng“ | 28 |
| DUERFLIEWEN | 32 |
| › Volkssport Wandern: Begeisterung für Tausende ...und immer wieder gerne in Bettendorf | 33 |
| › Vun Null op 100: De Fons Lieners a seng Kilometeren | 35 |
| › D'Gilsdrefe Kueben | 36 |
| › De Grëffelo zu Gilsdref | 38 |
| › HSV Sauerdall | 39 |
| › Kulturtrupp | 40 |
| › Dîner de solidarité en faveur de Leandro | 41 |
| GESCHICHT: 2. WELTKRICH | 42 |
| › Nightvigil in Hoesdorf | 43 |
| › Virun 70 Joër | 44 |
| › Die Geschichte des US Artillerie-Beobachtungsflugzeuges von Bettendorf | 46 |
| › “We will remember them” | 49 |
| AGENDA | 50 |

Léif Matbierger,

Am 10. Dezember 2014 votierte der Gemeinderat den Haushaltsplan für das Jahr 2015. Die Haushaltsvorlage 2015 ist geprägt durch die im Jahr 2014 eingeleiteten großen Entscheidungen betreffend den technischen Dienst, das Feuerwehrewesen (Neubau) sowie die Kinderbetreuungsstrukturen. Bedingt durch den daran angebundenen Erwerb von Bauland ist das diesjährige Budget als Übergangsbudget zu betrachten. Das 2015er Budget schließt im Prinzip mit einem Boni von 225.832,80 € ab.

Auch dieses Jahr sind im Budget für den Erwerb von Immobilien oder Bauland fast 500.000€ vorgesehen. Erworben wird eine im „Krippel“ neben dem Postgebäude gelegene Parzelle, die nach Fertigstellung des Baus der Kinderbetreuungsstruktur genügend Parkraum bieten soll, dies einerseits für das Erzieherpersonal und für die Eltern sowie andererseits für die Einwohner im Allgemeinen. Wie dieser Parkraum genutzt wird, ob etwa auch Gebühren für dessen Benutzung eingeführt werden, wird nach dessen Fertigstellung noch zu klären sein. Des Weiteren liegt dem Gemeinderat sehr daran auch das leer stehende frühere Café „Schmillen“ zu kaufen, um so über genügend weiteren Raum zu verfügen, falls eine Vergrößerung des aktuellen Schulcampus zur Debatte stehen sollte. Ein entsprechendes Angebot wurde den Besitzern bereits unterbreitet.

Unweit des Schulcampus beginnen Ende dieses Jahres die Arbeiten zur Erneuerung der „rue Krippel“ sowie der „Fräeschegaass“, ein Großprojekt das aufgrund der aktuellen finanziellen Engpässe in 4 Phasen aufgeteilt wurde und sich somit über mehrere Jahre erstreckt, voraussichtlich bis ins Jahr 2018. Dieses Jahr soll eine provisorische Zufahrt längs der Sauer angelegt werden, die es den Einwohner der „Fräeschegaass“ ermöglicht, während dem Zeitraum der Arbeiten, ungestört zu ihren Häusern zu gelangen. Als dann beginnen umfassende Infrastrukturarbeiten bis hin zum neuen Wohnviertel „Hinter den Zengen“. In den kommenden Jahren, wird zunächst der noch verbleibende Restteil der „Fräeschegaass“ erneuert, um danach über das Wohngebiet „Hinter den Zengen“ die

„rue am Elick“ an die neuen Wasser- und Abwasserinfrastrukturen anzuschließen, sowie letzteres Wohngebiet zudem mit neuen Infrastrukturen betreffend Wasser, Abwasser, Gas, Post und Strom auszustatten.

Angelegt wurde neben dem an der Sauer in Bettendorf gelegenen Grillhaus ein modernes WC, dessen Kosten 20.000 € betragen und welches bei einer Anmiete der Grillhütte zur Verfügung gestellt wird.

Da die Zahlungsmoral des vorherigen Camping-Pächters zu wünschen übrig ließ, beschloss der Schöfferrat den Mietvertrag mit diesem nicht mehr zu erneuern und stattdessen einen neuen Pächter zu suchen. Im Zuge der Verhandlungen mit Bas Kegel, der ab dem 1. April den Campingplatz im Namen der Gesellschaft Services B&L s.à.r.l. betreibt, wurde ersichtlich, dass die Gemeinde verpflichtet ist, weiterhin in diese Infrastruktur zu investieren, um attraktiv für ausländische Gäste zu bleiben. So wurde beschlossen, dass die Sanitäranlagen sowie der Campingplatz selbst mit einem Schließsystem ausgestattet werden, dass ein Mähtraktor mit Anhänger gekauft, sowie dass ein Ofen im Campinglokal installiert wird. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 60.000 €.

Als weiterer wichtiger budgetärer Posten steht das Abwassersyndikat mit etwa 420.000 € im Budget, so dass auch hier die für die Zukunft geplanten Projekte Realisierung finden, wie etwa die Anbindung der „rue am Elick“ in seiner Gesamtheit an den Abwasserkanal oder die Umverlegung des Abwasserkanals auf dem kürzlich erworbenen Grundstück hinter dem Schloss, auf dem Häuser und Wohnungen für den sozialen Wohnungsmarkt entstehen.

Im Budget stehen des weiteren 60.000 € für die Anschaffung von Elektrofahrrädern, die in den Ortschaften Gilsdorf sowie Moestroff aufgestellt werden sollen. Allerdings, wie eine vom MDDI publizierte Studie belegt, ist das Projekt „e-moving“ trotz EU Unterstützung defizitär, so dass über diese Neuanschaffung noch einmal im Detail diskutiert werden muss.

In Gilsdorf ist geplant die „Al Schoul“ für 40.000 € zu renovieren, vor allem was den Sanitärbereich anbelangt, so dass die Musikanten, von denen das Gebäude prinzipiell genutzt wird, annehmbare Bedingungen vorfinden. Des Weiteren ist geplant die Heizung in der Bettendorfer Kirche zu erneuern, dies in Höhe von 200.000 €, sowie die Sakristei neu anzustreichen. Das Feldwegprogramm schlägt mit 168.000 € zu Buche.

Alles in allem ist das diesjährige Programm reich gefüllt. Zahlreiche Arbeiten, die letztes Jahr geplant wurden und im letztjährigen Budget standen, bedürfen noch der Umsetzung. Weitere stehen an, wie aus diesem Bericht zu erfahren ist, so dass der Gemeinderat sich in den kommenden Monaten keineswegs langweilen wird.

*Mat léiwe Gréiss,
Äre Schäfferot*

CONSEIL COMMUNAL GEMEINDERATSSITZUNG

21.01.2015

Présents / Anwesend: Albert Back, bourgmestre, Patrick Mergen, échevin, Suzette Schannel-Serres (1-6), José Vaz do Rio, Martien Kelders, Jean-Marie Sauber, Romain Heirens, conseillers

Absent / Abwesend: Pascale Meyers-Hansen, échevin, Suzette Schannel-Serres (1-5), conseiller (excusées / entschuldigt).

1. Nomination provisoire d'un ingénieur technicien
En séance secrète, le conseil communal nomme Monsieur Helder Martins de Colmar-Berg au poste de l'ingénieur technicien.
1. Provisorische Ernennung auf den Posten des „ingénieur technicien“
In geheimer Sitzung nennt der Rat Herrn Helder Martins aus Colmar-Berg auf den Posten des Ingenieurs.
2. Aménagement d'une nouvelle Maison Relais et crèche – approbation d'un devis supplémentaire pour la récupération de la maison « Dappes »
Le conseil communal décide de reporter cette décision en attendant des explications supplémentaires quant à l'état de la maison « Dappes », suite à une entrevue avec des bureaux concernés.
2. Neubau der Maison Relais und Kindertagesstätte
Der Rat beschließt diese Abstimmung zu Vertagen um noch eine Einschätzung der Experten einzuholen, was das Haus „Dappes“ betrifft.
3. OFFICE SOCIAL : Approbation du budget rectifié 2014 et du budget 2015
Unanimement le conseil communal approuve le budget rectifié 2014 et le budget 2015 de l'office social Nordstad. La commune y participe avec un montant de 55.449,90 euros pour l'année 2015.
3. SOZIALBÜRO – rektifizierter Haushalt 2014 und Haushalt 2015
Einstimmig genehmigt der Rat den rektifizierten Haushalt 2014 und den Haushalt 2015 des Sozialbüros. Die Gemeinde beteiligt sich mit einer Summe von 55.449,90 Euro am Haushalt 2015.
4. VOIRIE RURALE : Approbation du devis relatif à la mise en état de la voirie rurale pendant l'exercice 2015
Le conseil communal approuve un devis au montant de 115.000 euros pour les travaux extraordinaires sur la voirie rurale. Les travaux consistent dans la remise en état des chemins « Rausch » et « Schleef » à Bettendorf et « Fraasselt » à Gilsdorf.
4. FELDWEGE 2015
Einstimmig genehmigt der Rat den Kostenvorschlag in Höhe von 115.000 Euros für die Feldwegearbeiten. Folgende Wege werden ausgebessert: „Rausch“ und „Schleef“ in Bettendorf, „Fraasselt“ in Gilsdorf.
5. ENSEIGNEMENT MUSICAL : Approbation de l'organisation scolaire rectifiée 2014/2015 et de l'avenant à la convention.
Unanimement le conseil communal approuve l'avenant à la convention conclue entre le collège des bourgmestre et échevins et les responsables de l'Union Grand-Duc Adolphe au montant de 214.083,30 euros ainsi que l'organisation scolaire rectifiée de l'année 2014/2015.
5. Musikschule
Einstimmig genehmigt der Rat die rektifizierte Schulorganisation der Musikschule für das Jahr 2014/2015 in Höhe von 214.083,30 Euros.
6. BUMMELBUS : Approbation de la convention de l'année 2015
Avec cinq voix et une abstention (Kelders) le conseil communal approuve la convention avec l'association Forum pour l'emploi au montant de 24.382,42 euros pour l'année 2015.
6. Bummelbus
Mit fünf Stimmen und einer Enthaltung (Kelders) genehmigt der Rat die Konvention mit der Vereinigung „Forum pour l'emploi“ in Höhe von 24.382,42 Euros für das Jahr 2015.
7. Folgende Steuerrollen wurden unterzeichnet:

| | |
|------------------------------|--------------|
| Abwassertaxe | 93.291,58 € |
| Wassertaxe | 56.962,43 € |
| Vermietung des Wasserzählers | 14.418,40 € |
| Abfall | 114.561,00 € |
8. Genehmigung von notariellen Akten
Einstimmig genehmigt der Rat notarielle Akten betr. ein Grundstück auf Broderbour in Gilsdorf.

7.

REDEVANCES COMMUNALES: eau, canalisation et ordures;
Le conseil communal signe les rôles suivants:
Taxe d'utilisation de la canalisation
et épuration des eaux usées 93.291,58 €
Taxe de la consommation en eau potable 56.962,43 €
Taxe fixe de la localisation
de compteur d'eau 14.418,40 €
Taxe sur l'enlèvement
des ordures ménagers 114.561,00 €
8.

Approbation des actes notariés concernant les emprises
à Gilsdorf.
Les actes notariés concernant les emprises à Broderbour
à Gilsdorf sont approuvés.
9.

Einnahmeerkklärungen
Einnahmeerkklärungen in Höhe von 514.424,95 Euros
werden unterzeichnet.

CONSEIL COMMUNAL GEMEINDERATSSITZUNG

28.01.2015

Présents / Anwesend: Albert Back, bourgmestre, Pascale Meyers-Hansen, échevin, Suzette Schannel-Serres, José Vaz do Rio, Martien Kelders, Jean-Marie Sauber, Romain Heirens, conseillers

Absent / Abwesend: Patrick Mergen, échevin (excusé / entschuldigt)

1.

Décision relative aux élections complémentaires suite
à la démission de Madame Laure Simon-Becker
Avec six voix et une abstention (Serres), le conseil com-
munal décide de ne pas procéder à des élections complé-
mentaires.
2.

Création d'un poste de salarié à tâche intellectuelle à du-
rée déterminée
Unanimement le conseil communal décide de créer un
poste de salarié à tâche intellectuelle à plein temps pour
deux ans pour épauler le secrétariat et le service tech-
nique dans ses tâches administratives.
1.

Rücktritt von Rätin Laure Simon-Becker: Abstimmung
über Komplementarwahlen
Mit sechs Stimmen und einer Enthaltung beschließt der
Rat keine Komplementarwahlen abzuhalten.
2.

Schaffung eines Postens in der Verwaltung
Einstimmig schafft der Rat einen Ganztagsposten für 2
Jahre in der Verwaltung um im Sekretariat und im techni-
schen Dienst auszuhelfen.

CONSEIL COMMUNAL GEMEINDERATSSITZUNG

10.02.2015

Présents / Anwesend: Albert Back, bourgmestre, Pascale Meyers-Hansen, échevin, Suzette Schannel-Serres, José Vaz do Rio, Martien Kelders, Jean-Marie Sauber, Romain Heirens, conseillers

Absent / Abwesend: Patrick Mergen, échevin (excusé / entschuldigt)

1.

Questions de personnel
Monsieur Back informe le conseil communal que
le collège des bourgmestre et échevins a signé un
contrat avec Daniel Sauber de Fischbach/Mersch et
Monsieur Philippe Claes de Consdorf pour les postes
de chef de cuisine et cuisinier pour les besoins de la
restauration communale. Les contrats seront soumis
à approbation du conseil communal dans sa pro-
chaine séance.
2.

Personnel communal: Nomination au poste de salarié
à tâche intellectuelle
En séance secrète, le conseil communal nomme
Madame Simone André-Hoffmann au poste de salarié.
1.

Personalfragen
Herr Back informiert den Rat über die Arbeitsverträge
mit Daniel Sauber aus Fischbach/Mersch und Philippe
Claes aus Consdorf. Sie werden als Küchenchef und
Koch im Restaurantsbereich eingesetzt.
2.

Gemeindepersonal: Ernennung auf den Posten in der
Verwaltung
In geheimer Sitzung nennt der Rat Frau Simone
André-Hoffmann auf den freien Posten.

CONSEIL COMMUNAL GEMEINDERATSSITZUNG

25.02.2015

Présents / Anwesend: Albert Back, Pascale Hansen, Patrick Mergen, Suzette Serres, José Vaz do Rio, Martien Kelders, Jean-Marie Sauber (points 2-6), Romain Heirens

Absent / Abwesend: Jean-Marie Sauber (point 1 / Punkt 1)

1. Le conseil communal approuve unanimement les contrats à durée déterminée avec le chef de cuisine Daniel Sauber et le cuisinier Philippe CLAES, responsables pour la confection des repas pour la cantine scolaire et pour le service des repas sur roues.
2. Le conseil communal approuve unanimement le contrat avec M. Bastiaan KEGEL pour la gestion du camping communal « Um Wirt » jusqu'au 31.12.2019, au prix de 37.375 euros par an.
3. Unanimement le conseil communal décide d'abroger le règlement temporaire de la circulation suivant lequel la circulation entre Bettendorf et Gilsdorf, sur le chemin rural « Unter Schlidderich » a été autorisée.
4. Unanimement le conseil communal accorde un subside au montant de 1.500 euros au club sportif INDIACA pour leur participation au Tournoi Mondial au Japon et un subside au montant de 100 euros pour l'association « Lëtzeburger Landjugend » pour leur 41^e édition du « Landjugendtag ».
5. Des titres de recettes au montant de 15.695,98 euros sont signés.
6. Le conseil communal décide, en ce qui concerne le terrain dans la rue des Jardins qui adjacent ceux de la commune de Diekirch, de se rallier à l'avis de Mme Zeyen du bureau Zeyen et Baumann et d'essayer de trouver un consensus avec la commune de Diekirch en vue d'harmoniser les deux plans d'aménagement généraux à cet endroit.
1. Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die zwei befristeten Arbeitsverträge für den Chefkoch Daniel Sauber und den Koch Philippe CLAES. Beide sind zuständig für die Mahlzeiten in der Schulkantine und für den Service „Essen auf Rädern“.
2. Einstimmig genehmigt der Rat den Mietvertrag mit Herrn Bastiaan Kegel für den kommunalen Campingplatz „Auf dem Wirt“ in Bettendorf, dies bis zum 31.12.2019 zum Preis von 37.375 Euro pro Jahr.
3. Einstimmig widerruft der Rat das zeitlich begrenzte Verkehrsreglement, das es erlaubt hatte von Bettendorf nach Gilsdorf über den Weg „unter Schlidderich“ zu fahren.
4. Einstimmig genehmigt der Rat eine finanzielle Spende in Höhe von 1.500 Euro für den hier ansässigen Sportsverein INDIACA für ihre Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Japan. Des weiteren genehmigt der Rat eine finanzielle Spende in Höhe von 100 Euro für die „Lëtzeburger Landjugend“ für ihren 41. Landjugendtag.
5. Einnahmeerklärungen in Höhe von 15.695,98 Euro werden unterzeichnet.
6. Betreffend ein Grundstück gelegen in der rue des Jardins in Gilsdorf, welches an die Gemeinde Diekirch angrenzt, befürwortet der Rat die Meinung von Frau Zeyen vom Büro Zeyen et Baumann und bemüht sich in Verhandlungen mit der Gemeinde Diekirch, die beiden Bebauungspläne an dieser Stelle anzupassen.

CONSEIL COMMUNAL GEMEINDERATSSITZUNG

25.03.2015

Présents / Anwesend: Albert Back, Pascale Hansen, Patrick Mergen (1-7, 9,10), Suzette Serres, José Vaz do Rio, Martien Kelders, Jean-Marie Sauber, Romain Heirens

Absent / Abwesend: Mergen (point 8 / Punkt 8)

1. Le conseil communal se déclare unanimement d'accord avec le devis au montant de 1.150.000 euros concernant la réalisation des travaux de réaménagement de la rue Fräschegaass et la rue am Elick à Bettendorf. Les coûts seront à répartir sur les quatre années budgétaires: 2015, 2016, 2017 et 2018.
2. Le conseil communal approuve avec 7 voix et une abstention (Heirens) le projet de modification ponctuelle du plan d'aménagement général de la commune de Bettendorf concernant le reclassement du terrain sis à Bettendorf, « rue du château/rue du Moulin », secteur d'aménagement particulier, en zone d'habitation 2, soumise à un plan d'aménagement particulier « nouveau quartier » avec zones de servitude « urbanisation - espace public/rétention ».
3. Unanimement le conseil communal décide de reporter l'approbation du règlement général de la circulation de la commune de Bettendorf et décide de solliciter auprès du Ministre du Développement Durable et des Infrastructures la limitation de vitesse à 30 km/h dans la rue du Pont et la route d'Eppeldorf à Bettendorf.
4. Unanimement le conseil communal se prononce pour l'adhésion des communes de Fischbach, Colmar-Berg, Wahl et Goesdorf au Syndicat Intercommunal de Gestion Informatique.
5. Unanimement le conseil communal approuve la convention avec l'office social Nordstad pour l'année 2015
6. Unanimement le conseil communal approuve le contrat avec M. Fernand Weber concernant la collecte des déchets verts pour l'année 2015.
7. Unanimement le conseil communal approuve le compromis de vente d'un terrain sis à Bettendorf, lieu-dit « rue du Pont », d'une contenance de 12,70 ares au prix de 172.500 euros.
8. Unanimement le conseil communal approuve l'acte de vente concernant une maison d'habitation de la fabrique d'église Gilsdorf sise à Gilsdorf, rue Principale, d'une contenance de 3,53 ares au montant de 345.000 euros.
9. Des titres de recettes au montant de 877.254,33 euros sont signés.
1. Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Kostenvoranschlag in Höhe von 1.150.000 Euro für die Instandsetzung der „Fräschegaass“ und der „rue am Elick“ in Bettendorf. Die Kosten werden auf die nächsten vier Haushaltsjahre verteilt.
2. Mit sieben Stimmen und einer Enthaltung (Heirens) klassifiziert der Rat das Grundstück gelegen „rue du château/rue du Moulin“ – secteur d'aménagement particulier – wie folgt: zone d'habitation 2 en tant que zone soumise à un plan d'aménagement particulier „nouveau quartier“ avec zones de servitude „urbanisation – espace public / rétention“.
3. Einstimmig vertagt der Rat die Abstimmung über das generelle Verkehrsreglement der Gemeinde Bettendorf und fragt beim Transportministerium nach, ob es möglich sei die Geschwindigkeit in der rue du Pont und in der route d'Eppeldorf in Bettendorf auf 30 km/h zu reduzieren.
4. Einstimmig spricht sich der Rat für den Beitritt der Gemeinden Fischbach, Colmar-Berg, Wahl und Goesdorf in das Informatiksyndikat S.I.G.I.
5. Einstimmig genehmigt der Rat die Konvention mit dem Sozialbüro Nordstad für das Jahr 2015.
6. Einstimmig genehmigt der Rat den Vertrag mit Herrn Fernand Weber für das Jahr 2015, betreffend die Grünschnittsammlung.
7. Einstimmig genehmigt der Rat eine Verkaufsvereinbarung betreffend ein Grundstück gelegen in Bettendorf, „rue du Pont“ zum Preis von 172.500 Euro.
8. Einstimmig genehmigt der Rat den Verkaufsakt eines Hauses gelegen in Gilsdorf, rue Principale, welches der Kirchenfabrik in Gilsdorf gehörte, in Höhe von 345.000 Euro.
9. Einnahmeerklärungen in Höhe von 877.254,33 Euros werden unterzeichnet.

CONSEIL COMMUNAL GEMEINDERATSSITZUNG

22.04.2015

Présents / Anwesend: Albert Back, Pascale Hansen, Patrick Mergen, Suzette Serres, José Vaz do Rio, Martien Kelders, Jean-Marie Sauber, Romain Heirens

1. Le conseil communal émet son avis quant au projet de gestion des risques d'inondation.
2. Le conseil communal décide unanimement de se prononcer pour l'établissement d'un Plan communal d'intégration conformément au guide élaboré par l'OLAI et le SYVICOL et d'inviter le collège des bourgmestre et échevins à assurer la mise en oeuvre de cet engagement à un niveau régional ensemble avec les autres communes de la Nordstad.
3. Unanimement le conseil communal décide d'approuver la délibération du 24.03.2015 du conseil d'administration de l'office social Nordstad par laquelle il décide de créer un poste d'assistant social à durée déterminée sous le statut de salarié à tâche intellectuelle.
4. Unanimement le conseil communal approuve la convention tripartite « Maison Relais pour Enfants » de l'exercice 2015.
5. Unanimement le conseil communal approuve la convention conclue avec le centre régional d'animation et de guidance pour personnes âgées (club senior) pour l'année 2015
6. Des titres de recettes au montant de 1.322.854,05 euros sont signés.
7. En séance secrète, le conseil communal décide d'accorder à M. Laurent Frank démission de ses fonctions d'expéditionnaire administratif.
1. Der Rat gibt seine Ansicht zu dem Hochwasserschutzplan ab.
2. Einstimmig spricht der Rat sich für die Ausschaffung eines Kommunalen Integrationsplans auf regionaler Ebene aus.
3. Einstimmig genehmigt der Rat die Schaffung des zusätzlichen Postens eines Sozialarbeiters für das Sozialbüro Nordstad.
4. Einstimmig genehmigt der Rat die Konvention für das Jahr 2015 „Maison Relais pour Enfants“.
5. Der Rat genehmigt einstimmig die Konvention mit dem Club Senior für das Jahr 2015.
6. Einnahmeerklärungen in Höhe von 1.322.854,05 Euro werden unterzeichnet.
7. In geheimer Sitzung nimmt der Rat die Kündigung von Herr Laurent Frank, Gemeindebeamter in der Karriere vom „expéditionnaire administratif“ an.

CONSEIL COMMUNAL GEMEINDERATSSITZUNG

20.05.2015

Présents / Anwesend: Albert Back, Pascale Hansen, Suzette Serres, José Vaz do Rio, Martien Kelders, Jean-Marie Sauber, Romain Heirens

Absent / Abwesend: Patrick Mergen

1. Le conseil communal adopte le projet de l'organisation scolaire 2015/2016.
2. Unanimement le conseil communal approuve le programme de l'année 2016 des travaux à effectuer dans l'intérêt de la voirie rurale et viticole. Les chemins aux lieux-dits « Op der Held » et « Zwischen den Büschen » à Bettendorf, Gilsdorf et Moestroff y sont inscrits.
3. Unanimement le conseil communal décide de dénommer la cité au lieu-dit « Hinter den Zengen », « cité Joséphine Boden ».
4. La convention-cadre sur l'utilisation et le partage d'infrastructures avec la société anonyme LuxConnect est approuvée à l'unanimité.
5. Des titres de recettes au montant de 1.322.854,05 euros sont signés.
1. Der Rat befürwortet den Vorentwurf der provisorischen Schulorganisation für das kommende Jahr.
2. Einstimmig spricht der Rat sich für den Feldwegeplan 2016, aus. Die Wege „Op der Held“ und „Zwischen den Büschen“ in den Ortschaften Bettendorf, Gilsdorf und Moestroff sind für die Instandsetzung vorgesehen.
3. Einstimmig genehmigt der Rat die Bezeichnung „cité Joséphine Boden“ für die neue cité am Eingangsort in Bettendorf.
4. Ein Vertrag mit der Firma LuxConnect wird einstimmig gutgeheißen.
5. Einnahmeerklärungen in Höhe von 1.322.854,05 Euro werden unterzeichnet.

ASSISES RÉGIONALES DE LA COMMISSION D'INTÉGRATION



Favoriser l'approche régionale pour l'intégration locale des communes de la NORDSTAD

Samedi, le 13 juin 2015, les six communes de la NORDSTAD et l'Agence Interculturelle de l'ASTI ont organisé les premières Assises Régionales sur l'intégration locale des communes de Bettendorf, Colmar-Berg, Erpeldange, Ettelbruck, Diekirch et Schieren à l'Hôtel de Ville à Ettelbruck.

Un des objectifs était de présenter et d'échanger sur des activités dans le domaine d'un meilleur vivre ensemble de tous les résidents au sein des six communes.

Après un échange sur des bonnes pratiques au niveau de la langue et des manifestations culturelles en ateliers, une présentation du plan communal d'intégration PCI – préconisé par le SYVICOL – a permis aux communes de découvrir cet outil. C'est ainsi que le Leader Miselerland a pu témoigner des avantages d'une approche concertée

régionale et des résultats fructueux qu'apporte une telle manière de procéder.

Une bonne partie de la matinée fut finalement consacrée à fixer les bases d'une collaboration et des synergies régionales. La discussion s'est terminée sur des propositions de démarches communes pour le futur.

Nei Gesichter

Am Joer 2014 huet de Gemengerot eestëmmeg decidéiert d'Schoukantin ab Abrëll 2015 sëlwer ze exploitéieren an net méi iwwert eng extern Firma.

Ee vun de Grënn war d'Qualitéit vum Iessen ze verbesseren, mä awer och eng besser Main-mise op d'Gestioun am Allgemenge vun der Schoukantin kënnen ze kréien, besonnesch well mir bei der leschter Ausschreiwung ee ganz ambitiöse Cahier de Charges haten, wou mir drop halen, datt déi Iddie vu gesondem an ofwiesslungsräiche Iessen och agehale ginn.

Och wëlle mir sou wäit ewéi méiglech versichen an Zukunft mat lokale Fournisseuren zesummen ze schaffen.

Mat dësen Iddien am Hannerkapp an der Hëllef vun dem Personal aus der Maison Relais, ass eise Choix ganz séier op 2 jonk an dynamesch Käch gefall. Engersäits dem Daniel SAUBER, 32 Joer, e gebiertege Bettenduerfer Jong, begeescherten Hobby Triathlet, deen iwwert 8 Joer Erfahrung als Kach an engem Altersheim sammeln konnt, an dee Responsabel ass vun der Kichen, an anerersäits dem Philippe CLAES vu Chrëschtnech, 23 Joer, deen ee puer Joer an der Kantin vun enger Jugendherberg geschafft huet an als fréiere Scoutchef och genee weess mat Kanner ëmzagoen.

Fir d'Zesummestellung vun de Menue ginn si och vun enger Diététicienne begleet.

Selbstverständlech sinn eis 2 Käch, souwéi och de Schäfte- a Gemengerot, op fir all Kommentar oder Kritik. Den Daniel an de Philippe freeë sech drop an den nächste Méint net nëmmen d'Kanner, mä och hir Eltere kënnen ze léieren. Den Daniel an den Philippe kachen och d'Iessen fir eisen Service „Repas sur Roues“.



Anne Thill / Jill Kugener



Adem Redzic

An eiser Maison Relais sinn et och e puer Changementer ginn. D'Jill KUGENER, dat zënter September 2009 Responsable vun eiser Maison Relais war, huet decidéiert nei Weeër innerhalb der Croix-Rouge ze goen. Hat këmmert sech säit dem 1. Mee 2015 em d'Pflegefamilljen, déi vun der Croix-Rouge betreit ginn. Mir wënschen him vill Chance a sengem néien Job. D'Jill gëtt ersat vum Anne THILL, 24 Joer, Educatrice Gradué.

Och am Service Technique vun der Gemeng ass et zu engem Wiessel komm. Ufang 2015 huet de Marc TRAUSCH decidéiert erëm an säi Beruff als Mécanicien vu landwirtschaftleche Maschinen zeréckzegoen. De Schäfferot huet decidéiert dëse Gemengenaarbechter duerch ee qualifizéierten Usträicher ze ersetzen deen ënnert anerem och soll hëllef d'Säll an de Gemeengebaier unzesträichen. D'Wiel ass op den Adem REDZIC, 25 Joer, gefall.



Philippe Claes / Daniel Sauber



Simone André

Zënter Februar 2015 ass och d'Madame Simone ANDRE fir eng Dauer vun 2 Joer bei eis op der Gemeng als employée communale agestellt. D'Madame ANDRE ass am Populationsbureau affektéiert an och fir den Internet-Site vun der Gemeng zoustänneg. Si ass ze erreechen um T. 80 25 92-24 oder per mail info@bettendorf.lu

Gemengerot

Am Gemengerot ass et leider am Januar 2015 och zu engem Changement kommt.

D'Mme Laure SIMON-BECKER, déi zënter 2006 am Gemengerot war, huet aus perséinleche Grënn decidéiert, fir hir Demissioun anzerechen.

D'Laure SIMON-BECKER huet sech all déi Joere mat vill Engagement an Enthusiasmus fir d'Interesse vun de Bierger aus der Gemeng agesat. Mat hirer konstruktiver Kritik huet si zu den Debaten am Gemengerot bäigedroen. Mir si frou, datt si eis awer bis op Weideres nach an de Kommissiounen Ëmwelt, Jugend souwéi an der Bulletinskommissioun erhale bleift.

De ganze Schäfte a Gemengerot seet dem Laure Merci fir säi jorelaangt Engagement a wënscht him Alles Guddes fir d'Zukunft.

FIXATION DES TARIFS D'INSCRIPTION AUX COURS D'ENSEIGNEMENT MUSICAL DANS LA COMMUNE DE BETTENDORF ET DES SUPPLÉMENTS À PAYER PAR LES ÉLÈVES NON-RESIDENTS.

Par la présente il est porté à la connaissance du public qu'en séance du 11 juin 2013 le conseil communal a décidé de modifier le tarif d'inscription aux cours d'enseignement musical dans la commune de Bettendorf et des suppléments à payer par les élèves non-résidents, comme suit:

1. Inscription aux cours d'enseignement musical pour élèves résidents dans la commune de Bettendorf

- a. Elèves en cours d'études justifiés
 - > cours collectifs (solfège): 60 € par an
 - > cours individuels (instruments et chant): 85 € par an
 - > ensemble instrumental: 25 € par an

Les présents tarifs s'appliquent à tout élève n'ayant pas encore dépassé la limite d'âge de 26 ans sous réserve de présenter un certificat de scolarité.

b. Adultes

- > cours pour adultes se soumettant aux épreuves: 40% des frais effectifs du cours
- > cours pour adultes – élèves libres : 45 % des frais effectifs du cours

2. Supplément à payer par les élèves non-résidents

- > cours collectifs (solfège): 150 € par an
- > cours individuels (instruments et chant): 270 € par an
- > cours pour adultes se soumettant aux épreuves et élèves libres: 50 % des frais effectifs du cours

Pour les élèves non-résidents dans la commune de Bettendorf, n'ayant pas encore dépassé la limite d'âge de 26 ans, encore scolarisés à justifier par certificat de scolarité et membres actifs dans une des sociétés musicales des communes précitées, les taux relatifs aux élèves résidents sont à appliquer. L'adhésion à une des sociétés musicales sera constatée par certificat délivré par le président de l'association respective. Les adultes non-résidents dans la commune de Bettendorf, membres actifs dans une des sociétés musicales des communes précitées, les taux relatifs aux adultes résidents se soumettant aux épreuves sont à appliquer.

3. Inscription aux cours d'enseignement musical du Conservatoire du Nord

Le conseil communal a décidé de prendre à charge par élève à partir de l'année scolaire 2013/2014 les taxes annuelles supplément non résident de l'élève habitant la commune de Bettendorf avec un montant total jusqu'à concurrence d'un plafond de sept cent cinquante euros. L'élève au-delà de dix-huit ans et n'ayant pas encore dépassé la limite d'âge de 26 ans doit produire un certificat de scolarité.

Cette taxe a été approuvée par arrêté grand-ducal du 24 janvier 2014 et M. le Ministre de l'Intérieur en date du 28 janvier 2014, référence 4.0042 (20130).

*Bettendorf, le 13 février 2015
Pour le Collège des Bourgmestre et Échevins
Le bourgmestre, le secrétaire*

SECHERHEET AN DEN SCHOULEN ZU BETTENDUERF A GILSDREF

Photoen an Text: Jean-Marie Sauber



Am Kader vun der Sécherheet an de Schoule gi regelméisseg Evakuatiounsübungen zesumme mat eise Pompjees-corps'en organiséiert.

Den Oflaf ka kuerz resuméiert ginn:

Nodeems den Alarm declenchéiert gouf, verloossen d'Kanner mat hirem Schoulmeeschter de Kllassesall fir op d'Versammlungsplaz an den Haff ze goen.

Während all Léierpersoun kuckt, op keen aus hirer Klass feelt, duerchsichen d'Pompjeeën all eenzele Raum, fir sécher ze sinn, datt kee méi an der Schoul ass.

De Kommandant iwwerwaacht d'Übung a stoppt d' Zäit, fir ze kucken op effikass geschafft ginn ass. Duerno gëtt zesumme mam Léierpersonal een Debriefing gemaach an de Schächterot kritt ee kleng Bericht gemaach.



LUTTE ET PRÉVENTION CONTRE LE CAMBRIOLAGE VORBEUGEN GEGEN EINBRUCH

Text: Police Grand-Ducale

La Police renforce sa stratégie en matière de lutte contre les crimes de cambriolage: une présence visible plus accrue, des informations ciblées aux citoyens ainsi que leur aide active devraient engendrer des résultats dans la lutte contre les cambrioleurs.

Les chiffres dans le domaine des crimes de cambriolage sont exceptionnellement élevés pour l'année en cours. Nous comptons 3.010 délits de cambriolage (dont 41% de tentatives) après les 3 premiers trimestres de 2014. L'année précédente, il y a eu 2.356 cas sur le même laps de temps. Au 2 novembre de cette année, le chiffre est passé à 3.446 cas (incluant les tentatives). Cette tendance à la hausse est également constatée dans les pays limitrophes; les pays voisins au Luxembourg sont confrontés au même phénomène.

Le ministre en charge de la sécurité intérieure, Etienne Schneider, a déclaré vouloir faire du combat contre cette criminalité en recrudescence une priorité absolue et exige une adaptation en conséquence à la situation existante des mesures mises en oeuvre par la Police. Le plan élaboré et adopté par la Direction Générale de la Police entre en vigueur dès à présent. Il consiste en un renforcement des trois points stratégiques cruciaux: des contrôles et une forte présence dans l'espace public, un travail important en termes de prévention et des appels à l'aide à la population.

Prochainement, des contrôles de la circulation et d'identité seront menés entre autres le long des artères principales. Dans les zones résidentielles, des policiers en uniforme ainsi que des voitures de patrouille banalisées des unités de recherche effectueront des rondes récurrentes.

Un point supplémentaire névralgique est la communication ainsi que le contact avec les citoyens afin de les informer le mieux possible sur les cambriolages ainsi que les mesures de précaution y relatives. La prévention contre les cambriolages comprend un volet technique et un volet comportemental. Le but est de faire passer le message aux criminels qu'ils ne pourront que très difficilement, voire pas du tout mener à terme leur projet.

L'aide active de la population est plus que jamais sollicitée
Pour pouvoir lutter efficacement contre cette criminalité, la Police essaye d'appréhender les auteurs de tels faits, voire de les arrêter en flagrant délit. Elle dépend de l'aide de la population et conseille aux victimes de cambriolages d'appeler au plus vite le numéro d'appel d'urgence, le 113, de verrouiller la maison et d'attendre l'arrivée de la Police.

L'observation de personnes ou de véhicules suspects dans les alentours par les habitants sont d'une importance capitale pour la Police. Il peut s'agir d'éventuelles manoeuvres de repérages comme p.ex. le fait de sillonner les rues d'un quartier

Die Polizei verstärkt ihre Strategie bei der Bekämpfung der Einbruchskriminalität: Erhöhte und sichtbare Präsenz, gezielte Information der Bevölkerung sowie deren aktive Mithilfe sollen im Kampf gegen Einbrecher Wirkung zeigen.

Die Zahlen im Bereich der Einbruchskriminalität sind für das laufende Jahr aussergewöhnlich hoch. Nach 3 Trimestern sind für 2014 bis dato 3.010 Einbruchsdelikte (davon 41% Versuche) zu verzeichnen, im Vorjahr waren es für den gleichen Zeitraum 2.356 Fälle. Bis zum 02.11. des laufenden Jahres sind 3.446 Fälle (inkl. Versuche) im Bereich der Einbruchskriminalität zu verzeichnen. Die steigende Tendenz wird grenzübergreifend festgestellt; die Nachbarländer Luxemburgs haben mit dem gleichen Phänomen zu kämpfen.

Der für die innere Sicherheit zuständige Minister Etienne Schneider erklärte die Bekämpfung der ansteigenden Einbruchskriminalität ab sofort zur Priorität und verlangt eine der Lage entsprechenden Anpassung der von der Polizei eingesetzten Massnahmen. Ab sofort tritt ein von der Generaldirektion der Polizei verabschiedeter Plan in Kraft, welcher eine Intensivierung der 3 Hauptstrategien vorsieht:

- Kontrollen und Präsenz im öffentlichen Raum,
- Präventionsarbeit und
- Aufruf der Bevölkerung zur Mithilfe.

Landesweit werden demnächst Verkehrs- und Personenkontrollen u.a. entlang den Hauptverkehrsadern durchgeführt werden. Innerhalb der Wohngebiete wird die Polizei sowohl mit uniformierten Polizisten in Streifenwagen als auch mit Zivilstreifen der Rechercheeinheiten präsent sein.

Ein weiterer Schwerpunkt ist und bleibt die Kommunikation sowie der Kontakt mit den Bürgern um weitestgehend über das Delikt Einbruchsdiebstahl sowie die entsprechenden Vorsichtsmassnahmen zu informieren. Einbruchsprävention kennt neben einer technischen auch eine verhaltensorientierte Komponente. Ziel ist es, dem Täter zu verdeutlichen, dass sein Vorhaben nur unter schwierigen Bedingungen durchgeführt werden kann, in der Regel ist er nur an schwach gesicherten Objekten interessiert.

Die aktive Mithilfe der Bevölkerung ist stärker denn je gefragt
Um wirksam gegen die Täter vorgehen zu können versucht die Polizei die Täter zu ermitteln und bestenfalls auf frischer Tat, oder unmittelbar nach der Tat zu ergreifen. Sie ist auf Mithilfe der Bevölkerung angewiesen und rät Einbruchsopfern, schnellstens den Polizeinotruf 113 zu tätigen, das Haus abzusperren und auf das Eintreffen der Polizei zu warten.

Von äusserster Wichtigkeit für die Polizei sind Beobachtungen der Anwohner über auffällige Personen oder Fahrzeuge welche in der Nachbarschaft gesehen wurden. Dabei kann es sich um eventuelle Vorbereitungsmaßnahmen handeln wie z.B. schein-

résidentiel sans but précis ou de surveiller une maison, de préparer une cachette ou garer un véhicule visiblement étranger. Ce genre de constatations doit immédiatement être signalé à la Police au numéro d'appel d'urgence 113 pour que celle-ci puisse envoyer une patrouille sur place.

En règle générale, un cambriolage ne dure que quelques minutes; une habitation non sécurisée, l'appât d'un butin lucratif et la perspective de pouvoir prendre la fuite sont les facteurs principaux qui motivent le passage à l'acte des cambrioleurs. Parfois, ils agissent de manière spontanée; n'oublions pas que « l'occasion fait le larron » et que souvent des conditions propices amènent des voleurs potentiels à passer à l'acte.

Les cibles principales des cambrioleurs sont des habitations privées et des maisons familiales et la simple idée qu'un criminel s'introduise dans sa propre maison et fouille l'intimité des lieux procure préoccupation et inconfort. On compte parmi les principaux objets volés argent, bijoux, ordinateurs et téléphones portables.

De même, des lieux « non habités », c.à.d. des lieux ne servant pas de logement, comme des restaurants et cafés, des caves et garages, des bâtiments industriels et d'entreprises, des écoles, des entrepôts et chantiers, sont régulièrement visités par les cambrioleurs qui y volent argent, machines et instruments de travail.

Les moyens mis en oeuvre se sont révélés être efficaces; pour preuve, les enquêtes couronnées de succès attribué en grande partie à une bonne analyse des indices prélevés sur place. Pour l'année en cours, quelque 195 cas ont pu être résolus. 236 malfaiteurs ont été appréhendés. Il s'agit souvent de multirécidivistes déjà impliqués dans d'autres délits (vols, effractions, arnaques).

Conseils aux victimes de cambriolages

L'enquête sur les lieux du crime s'avère être particulièrement importante. Pour cela il est primordial que la victime d'un cambriolage laisse les lieux du crime en l'état où elle les a trouvés. Ranger, nettoyer ou rechercher quels objets ont pu être volés risquent d'effacer ou de détériorer les traces et indices laissés par les criminels, mettant en péril le succès du travail de la Police.

Conseils et informations de la Section « Prévention du Crime »

Des renseignements sur le meilleur moyen d'équiper son habitation en termes de techniques de sécurité peuvent être pris auprès du Service de Prévention de la Police. Une consultation personnalisée dans votre maison ou une visite de l'exposition sur le thème « Protection technique contre le cambriolage » dans le bâtiment de la Cité Policière Grand-Duc Henri à Luxembourg-Kalchesbréck peuvent être convenus avec la Section Prévention du Crime:

Section Prévention du Crime

Guy HOLCHER | Marc RAGNACCI

Tél. : (+352) 4997 2333 | Fax : (+352) 4997 2399

Appels d'urgence | Notruffe: 113

bar planloses Abfahren der Wohngegend oder Beobachten eines Hauses, Anlegen von Verstecken und das Abstellen von fremden, auffälligen Fahrzeugen. Entsprechende Feststellungen sollten unbedingt und sofort der Polizei über den Notruf 113 gemeldet werden damit diese noch vor Ort einschreiten kann.

Ein Einbruch dauert in der Regel nur wenige Minuten; unge-sicherte Wohnungen, die Aussicht auf lukrative Beute und die anschliessend unerkannte Flucht sind die Hauptfaktoren, die einen Einbrecher zur Begehung einer Tat motivieren, oft wird dies auch spontan entschieden. Die vielzitierte Gelegenheit bringt potentielle Täter dazu, „es mal zu versuchen“, wenn die Rahmenbedingungen denn stimmen. Primär sind private Wohnungen und Einfamilienhäuser die ausserkorenen Objekte der Täter und die Vorstellung von Verbrechen, die in das eigene Zuhause eindringen und den gesamten Hausrat zerwühlen, löst Besorgnis und Unbehagen aus. Zu den bevorzugten Beutestücken gehören Geld, Schmuck, Laptops und Handys. Auch „unbewohnte“ Räumlichkeiten d.h. nicht zu Wohnzwecken konzipierte Baulichkeiten werden regelmässig von Einbrechern besucht. Das sind u.a. Restaurants und Cafés, Kellerräume, Garagen, Firmengebäude, Schulen, Lager und Baustellen wo neben Geld auch Arbeitsgeräte und Maschinen entwendet werden.

Die eingesetzten Mittel haben sich als die richtigen bewährt; das beweisen die Ermittlungserfolge bei denen die Tatortuntersuchungen und Spurenanalyse eine beachtliche Rolle zukommt. Für das laufende Jahr konnten 195 Fälle aufgeklärt werden, 236 Täter wurden ermittelt. Dabei handelt es sich oftmals um Mehrfachtäter, die auch für andere Delikte (Raub, Diebstahl, Betrug) in Frage kommen.

Ratschläge für Opfer von Einbruchsdiebstahl

Neben der Einbruchsvermeidung fällt der Tatortuntersuchung eine extrem wichtige Bedeutung zu. Deswegen gilt für Opfer eines Einbruchs, auch wenn es schwer fällt, den Tatort so belassen wie er aufgefunden wurde. Aufräumarbeiten, Putzen sowie Überprüfungen im oder um das Haus sollten unbedingt unterlassen werden, es besteht das Risiko, wertvolle Spuren und Hinweise auf die Täter, unwiederbringlich zu verändern oder zu zerstören. Die Aussicht auf eine erfolgreiche Polizeiarbeit verringert sich dadurch drastisch.

Beratung und Information der Abteilung „Prévention du Crime“

Wie man sein Haus oder seine Wohnung am besten in punkto Sicherheitstechnik ausstattet, erfährt man zudem über den nationalen Präventionsdienst der Polizei. Eine persönliche Beratung im eigenen Zuhause oder eine Besichtigung der Ausstellung zum Thema „technischer Einbruchsschutz“ im Gebäude der Cité Policière Grand-Duc Henri auf Luxemburg-Kalchesbréck können unter dem folgenden Kontakt vereinbart werden:

Des informations supplémentaires peuvent être obtenues auprès de chaque poste de Police et sur le site www.police.lu.

Weitere Informationen erhalten sie auf jeder Polizeidienststelle und auf der Internetseite der Polizei www.police.lu.

RECYCLAGE ERSTE HILFE KURSUS BEI DER FEUERWEHR GILSDORF

Arno Michels

Unter der Leitung von Jean-Marie KLEIN fand im Monat November ein Recyclage Erste Hilfe Kursus in Gilsdorf im Feuerwehrlokal statt. Das Luxemburgische Rote Kreuz organisiert diese Auffrischkurse, die neben einer allgemeinen Wiederholung, alle Neuigkeiten in der Ersten Hilfe umfassen. Alle wichtigen Themen, wie Sicherung des Patienten, Schocklagerungen, Blu-

tungen, Wunden und Verbrennungen, verschiedenen spezifische Krankheiten, Herzinfarkt und Verbände wurden geübt. Die 15 Teilnehmer konnten in den 4 Doppelstunden ebenso ein Wiederbelebungstraining mit Hilfe eines Defibrillators üben. Dieser Recyclagekursus ist jedem, der schon einmal einen Erste Hilfekursus gemacht hat, in regelmäßigen Abständen zu empfehlen.



UGDA MUSIKSCHOUL

DIPLOMIWERREREESCHUNG SCHOULJOER 2013/2014



Vun rechts no lénks:

Mathis Michels, formation instrumentale; percussion;
diplôme de la 2^e mention

Maryse Michels, formation instrumentale; piano;
diplôme de la 2^e mention

Katrin Michels, formation instrumentale; flûte traversière;
diplôme de la 3^e mention

Viviane Magar, chant, diplôme de la 2^e mention

Catherine Hoffmann, formation instrumentale;
flûte traversière; diplôme de la 3^e mention

Noé Hoffmann, formation musicale; solfège;
diplôme de la 1^{re} mention

Alexia Magalhaes, formation instrumentale; saxophone;
diplôme de la 3^e mention

Anouk Streicher, formation instrumentale; clarinette;
diplôme de la 3^e mention

Jo Oly, formation musicale; solfège;
diplôme de la 1^{re} mention

Lina Troes, formation musicale; solfège;
diplôme de la 1^{re} mention

Albert Back, Buergermeeschter

Vic Schmitz, formation instrumentale; trombone;
diplôme de la 3^e mention

PARTAGEONS NOTRE HISTOIRE, PARTAGEONS NOTRE AVENIR!

Texte: Commission d'intégration



Arriver à comprendre et apprécier l'autre signifie aussi se pencher sur son histoire et s'intéresser à son passé. Ceci a été le but d'un rendez-vous de dimanche après-midi, organisé le 1er mars 2015 par la Commission Consultative Communale de l'Intégration, en collaboration étroite avec la Commission Consultative de la Culture. A 13h45, un groupe d'une trentaine de personnes, moitié portugais, moitié luxembourgeois, a pris le bus devant la mairie à Bettendorf pour, en première partie du menu historique, une visite du Musée National d'Histoire Militaire à Diekirch. Grâce aux explications détaillées en langue française d'un guide du musée, les visiteurs ont pu se rappeler les horreurs de la bataille des Ardennes, un moment de guerre sanglante qui a profondément marqué le Grand-Duché.

La bataille des Ardennes

En septembre 1944, le Grand-Duché de Luxembourg fut libéré par les forces alliées. Au moment où l'armée américaine avait le territoire luxembourgeois sous son contrôle, tout portait à croire que la fin de la guerre était proche. Mais Hitler donna l'ordre de préparer des plans pour une contre-attaque massive à l'ouest en misant sur les éléments de surprise, de vitesse et de mauvais temps. Lorsqu'au petit matin du 16 décembre 1944 l'artillerie allemande ouvrit l'attaque, la ligne de défense américaine sur la Sûre et l'Our fut complètement surprise. Et pourtant, la progression des Allemands au nord était plutôt lente, la neige rendant les opérations militaires très pénibles pour les deux côtés. Des localités-clé comme Wiltz, Diekirch,

Ettelbruck, Beaufort et Echternach ne furent conquises que des jours après la date prévue. Dans le cadre de ces combats, la bataille autour du carrefour du « Schumanns Eck », près de Wiltz, s'avérera avoir été l'une des batailles les plus intenses, sanglantes et coûteuses du front occidental.

Le 18 janvier 1945, le général Patton lança une contre-attaque et l'infanterie traversa la Sûre et libéra Diekirch dans des conditions météorologiques extrêmes. A la fin du mois de janvier, les Allemands avaient été repoussés sur leurs positions de départ du 15 décembre 1944. La bataille des Ardennes aura fait 50.000 morts, 80.000 blessés et 33.000 prisonniers de guerre et portés disparus.

La révolution des Œillets

De retour à Bettendorf, le groupe s'est installé dans la buvette du Centre Sportif pour regarder ensemble le film portugais « Capitaines d'avril » de Maria de Medeiros, réalisé en 2000.

Au début des années 1970, le régime autoritaire de l'Estado Novo, instauré dès les années 30 par le premier ministre António Salazar et poursuivi depuis la fin des années 60 par son successeur Marcelo Caetano, continuait à faire souffrir le peuple à travers une politique dictatoriale marquée vers l'intérieur par l'omnipotence de la police secrète et militaire et la multiplication des arrestations politiques et vers l'extérieur par une attitude sans concessions vis-à-vis des colonies africaines – le Mozambique, l'Angola, le Cap-Vert et autres. Entraînées par le mouvement de la décolonisation générale, ceux-ci étaient en révolte depuis le début des années 1960. La guerre coloniale devenait le terreau d'une révolution par les dissensions qu'elle créait dans la société civile et militaire.

Dans la nuit du 24 au 25 avril 1974, la radio portugaise diffuse une chanson interdite par le gouvernement de dictature: « Grandola ». C'est le signal programmé pour le lancement d'un coup d'Etat militaire qui changera la face du pays et le destin de ces immenses territoires en Afrique qu'il gère en tant que colonies. Sous le commandement de quelques jeunes militaires idéalistes, les

troupes insurgées prennent les casernes. A trois heures du matin, elles marchent sur Lisbonne et, après de courtes négociations, parviennent à forcer le gouvernement à quitter le pays. Ainsi, la révolution des Œillets (Revolução dos Cravos) entraîne la chute de la dictature salazariste qui dominait le Portugal depuis 1933 et permet au pays de sortir de son isolement.

Au contraire d'innombrables autres putsch militaires ou révolutions du peuple, le mouvement portugais se distingue par son caractère pacifique, une révolution atypique, non-violente, menée par des militaires et qui marquera le retour à la démocratie au Portugal. Ce coup d'État, soutenu par le peuple, provoque une révolution qui durera deux ans et changera les structures de la nation, à la fois politiquement, économiquement, socialement et culturellement, par la mise en place d'un gouvernement civil, l'organisation d'élections libres et la décolonisation.

Un grand Merci aux autorités communales de Bettendorf qui ont soutenu la Commission d'Intégration dans l'organisation de cet événement particulièrement intéressant et réussi.



KUNSTWETTBEWERB „MENG GEMENG“

Text: Kulturkommission der Gemeinde Bettendorf



Sicherlich erinnern sich unsere interessierten Bürger an den Kunstwettbewerb „MENG GEMENG“, welcher auf Initiative der Kulturkommission unserer Gemeinde während des letzten Jahres organisiert wurde. Mittels eines viersprachigen Flyers (Luxemburgisch, Deutsch, Französisch und Portugiesisch) wurde dieser Wettbewerb jedem Haushalt angekündigt. Es stand jedem Bürger der Gemeinde frei seine künstlerische Ansicht von unserer Gemeinde oder seinem Dorf darzustellen.

Nachdem die Beteiligung ziemlich zögerlich anlief, wurden dann trotzdem 23 Werke in den verschiedensten Kunstrichtungen eingereicht, welche sich aus Malereien, Fotos und einem Kurzfilm zusammensetzten. Zwei Mitglieder aus unserer Kommission, welche sehr interessante Werke eingereicht hatten, zogen diese jedoch für die öffentliche Bewertung zurück, um somit eine unbefangene und ehrliche Auswertung zu ermöglichen. Fairplay gibt es also doch noch!

Als gute Entscheidung erwies sich die Wahl des Tages, an welchem die Werke dem Publikum vorgestellt wurden, und zwar gelegentlich der „Kaffisstuff“, welche von den Bettendorfer „Fraën a Mammen“ anlässlich der alljährlichen „Kleeserchesfeier“ am 30. November 2014 organisiert wurde. Dies ermöglichte es, ein größeres Publikum anzusprechen, welche es sich dann auch nicht nehmen ließ ihre Favoriten unter den Teilnehmern zu bestimmen. Dreiundneunzig gültige Stimmzettel befanden sich in der Urne und somit war es den Organisatoren ein Leichtes die drei bestprämiierten Arbeiten zu bestimmen.

Auf den ersten Platz benannten die Wähler den absolut eindrucksvollen, präzisen und informativen Kurzfilm der Bettendorfer Sportsfrënn, welche in einem berauschenden Tempo die Umgebung von Bettendorf mit all ihren sportlichen, touristischen und ländlichen Aspekten treffend darstellten. An dieser Stelle möchten wir diese jungen Leute anspornen diese von ihnen gezeigten Talente unbedingt weiterzuführen.



Platz zwei belegte Pierre Haas mit seinem beruhigenden und treffenden Foto „Moiësstëmmung“, welches die neblige Morgenatmosphäre rundum den Ort genannt „Ennerfoos“ wiedergibt.

Platz drei wurde Claude Ruppert zuerkannt, welcher mit seiner Fotoserie über die beliebte Schwanenfamilie, sich großer Zustimmung der Kinder und Erwachsenen erfreuen konnte.

Diesen drei Hauptgewinnern wurden ihre Preise gelegentlich des traditionellen Umtrunks zu Neujahr, zu welchem die Mitglieder der Gemeindegemeinschaften von der Gemeinde eingeladen werden, von Bürgermeister Albert Back überreicht.

Wir möchten sämtlichen Teilnehmern unseren größten Dank aussprechen und sie namentlich hier erwähnen:

Damen: Evelyne Michels, Mady Reuland-Kayser, Pascale Stelmes-Cloos, Violetta Sandeva

Herren: Pierre Haas, Claude Ruppert

Sportsfrënn Bettendorf (Kurzfilm): Steve Bentner, Linda Brücher, Pir Castiglia, Andy Derneden, Mike Derneden, Monique Groeff, François Leboutte, Elisabeth Puraye, Charel Simon und André Toussaint.

Sämtliche Werke, außer dem Kurzfilm von den Sportsfrënn Bettendorf, welcher mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde, sind in dieser Ausgabe des Schloppers veröffentlicht, und wir möchten Herrn Pierre Haas hierfür aufrichtig danken, dass er diese Fotos zur Verfügung stellt.

Die Kulturkommission bedankt sich bei allen, welche zum Gelingen dieses Wettbewerbs beigetragen haben und hofft, dass bei einer nächsten Ausgabe noch mehr Leute zur Teilnahme zu bewegen sind, um unseren Lebensraum in Form von bleibenden Kunstwerken darzustellen, und um bei unseren ausländischen Mitbürgern zu bewirken, dass auch sie den Mut zeigen und an unseren Projekten teilnehmen. Es wäre sicherlich hilfreich für eine bessere Integration in unsere heimatliche Lebensgemeinschaft.



Weitere Veranstaltungen der Kulturkommission:

Auf Initiative der Ausländerkommission nahm die Kulturkommission am 1. März 2015 an der Filmvorführung über die portugiesische „Nelkenrevolution“ im Jahre 1974 teil. Unser Dank geht an die Kollegen der Ausländerkommission für diese Initiative.

Am 1. April 2015 stellte der Autor Ernest Lamborelle aus Lellingen in der Buvette der Sporthalle in Bettendorf sein Buch „FIRWAT?“ vor. Mit bewegenden Worten beschrieb der Autor den Leidensweg seiner aus Crendal stammenden Familie während des zweiten Weltkriegs. Der Großvater des Autors und zwei seiner Onkel wurden zusammen mit einem weiteren Familienvater aus Weiswampach am Weihnachtstag 1944 in Maulusmühle brutal und erbarmungslos durch die Nazi SS Schergen hingerichtet, und ein weiterer Onkel verstarb in der Kriegsgefangenschaft in Tambow. Diese tragischen Umstände, welche mitnichten allein in dieser Familie zu dieser Zeit in unserem Land stattfanden, bewogen Erny Lamborelle, allen Opfern des zweiten Weltkriegs ein ehrwürdiges Andenken zu setzen.

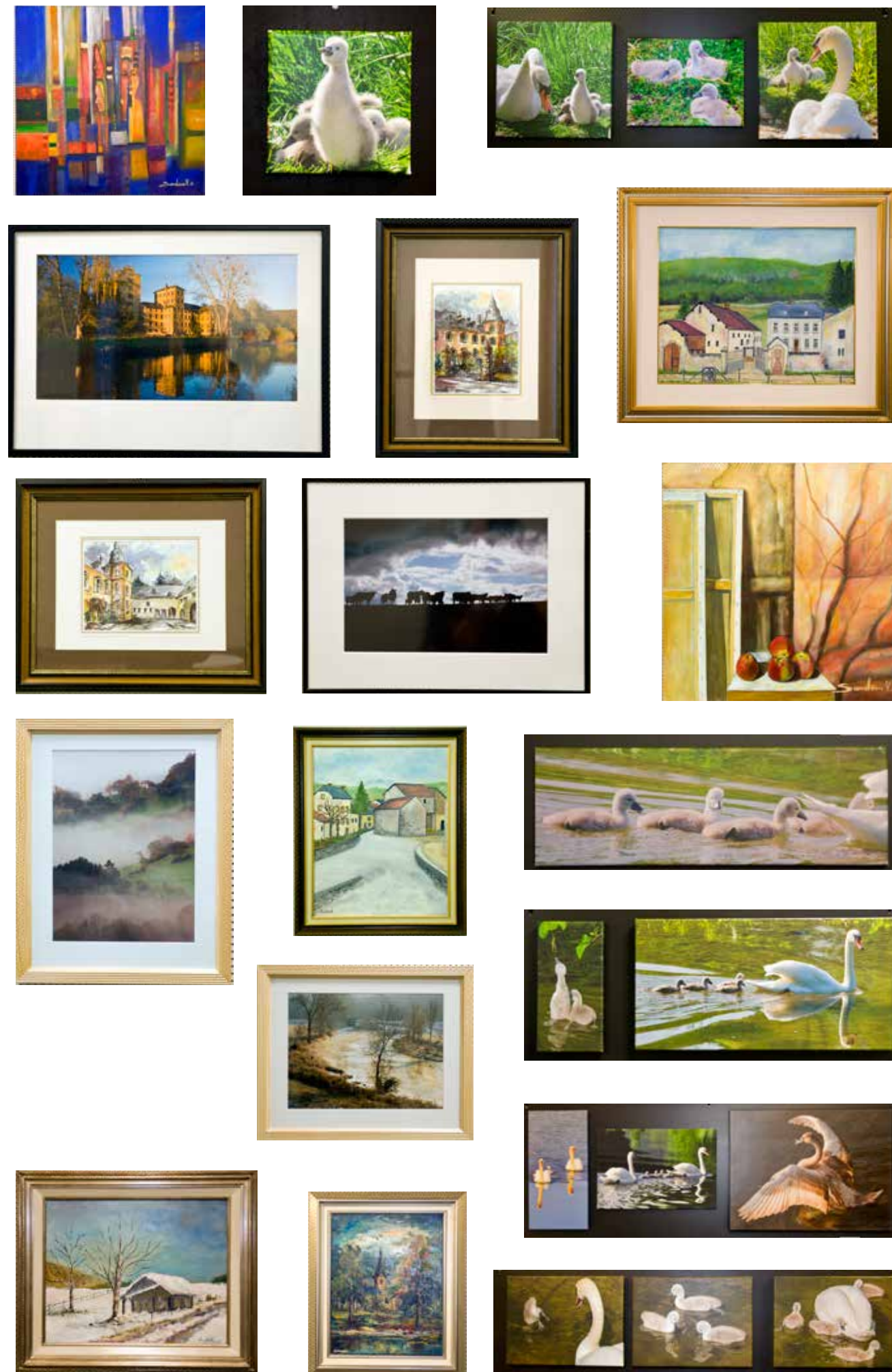
Am Samstag, den 20. Juni 2015 reisen wir zur Europäischen Kulturhauptstadt 2015 nach Mons in Belgien, wo wir diese interessante Stadt, mit vielen kulturellen, künstlerischen und sogar kulinarischen Genüssen besichtigen. Da die Veranstaltungen der Stadt Mons monatlich, wöchentlich ja sogar täglich aktualisiert werden, möchten wir unser Programm erst kurz vor der Reise festlegen. <http://www.mons2015.eu>

„De NANCY la Ducale à NANCY la Royale“. Unter diesem Motto haben wir für Samstag, den 3. Oktober 2015 eine Busreise nach Nanzig geplant. Diese eintägige Kulturreise wird uns die weltbekannten Plätze „place Stanislas“ und „place de la Carrière“ sowie weitere typische Lothringer Herren- und Geschäftshäuser und den einmaligen Charme der Nanziger Altstadt zeigen.
<http://www.nancy-tourisme.fr>

Als Fortsetzung des letztjährigen, aufschlussreichen und humorvollen Vortrags der Herren Pierre Puth und Paul Dahm über die Luxemburgische Identität werden wir uns zur Herbstzeit bemühen, die beiden Herren ein weiteres Mal nach Bettendorf einzuladen, um zu erfahren, wie es denn dieses Jahr um die Luxemburger stand und weiterhin stehen wird.

All diese Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit schriftlich angekündigt.

Der Kurzfilm der „Sportsfrenn Bettenduerf“ ist unter www.bettendorf.lu und <https://vimeo.com/107624384> zu finden.



VOLKSSPORT WANDERN: BEGEISTERUNG FÜR TAUSENDE ... UND IMMER WIEDER GERNE IN BETTENDORF

Sylvie Reuter

IVV-Wanderungen in Bettendorf, ein voller Erfolg!

Der Volkssport Wandern ist auch in den letzten Jahren nicht aus der Mode gekommen.

Auch die „Wanderfrënn Bettendorf“ sind seit 1988 aktives Mitglied der FLMP und organisieren u.a. alljährlich sowohl eine Mittwochwanderung im Frühling, als auch eine Wochenendwanderung im November, Wanderungen, die sich größter Beliebtheit erfreuen.

Über die Faszination des Volkssports Wandern und das Phänomen der IVV-Wanderungen, unterhielt sich der Schloper mit Herrn Georges Kintziger, Präsident der „Wanderfrënn Bettendorf“ und Generalsekretär des nationalen Wandersport-Verbandes.

Schloper: Herr Kintziger, die IVV-Wanderungen erwecken großes Interesse und dies über Jahre hinweg. Wie erklären Sie sich diesen Erfolg?

GK: Hierzu gibt es vieles zu sagen. Zum einen zählen wir viele Teilnehmer, die nicht gerne alleine wandern. Ob aus Gründen der Sicherheit oder der Geselligkeit oder wegen beiden. Darüber hinaus sind unsere IVV-Strecken bestens gekennzeichnet und der Teilnehmer kann sich der Qualität der Strecke sicher sein. Denn die einzelnen Wandervereine geben sich viel Mühe, die Besonderheiten ihrer Gegend hervorzuheben und den Wanderer durch abwechslungsreiches Natur- und Kulturgut zu führen. Ob im Wald, auf der Flur, am Wasser entlang oder bei der Entdeckung historischen Kulturguts, das Großherzogtum hat aus der Wanderperspektive so manches zu bieten. Wegen der Stammkundschaft wird zudem größten Wert darauf gelegt, die Strecken nicht von Jahr zu Jahr zu wiederholen. Die Gewährung und die Sicherung der Streckenqualität sind sicherlich wichtige Faktoren des Erfolgs der IVV-Wanderungen.

Bei unseren Wanderungen findet sowohl der Naturliebhaber, der Anfänger, als auch der durchtrainierte Sportler seine Herausforderung: es werden jeweils immer eine leichte Strecken von zirka fünf Kilometer, eine etwas schwierigere von zehn und dann eine Strecke von zwanzig oder sogar 42 km und mehr angeboten. Einige Teilnehmer berichten mir auch, dass sie besonders die Gesellig-

keit nach der Strecke wertschätzen. Zum Anderen sind es sicherlich auch Gesellschaftsfaktoren, wie etwa das vorherrschende Gesundheitsbewusstsein, das so Manchen an die frische Luft bringt. Der Fakt, dass wir sowohl national, wie auch international als Volkssportverband organisiert sind, trägt natürlich auch maßgeblich zum Erfolg bei.

Schloper: Stichwort „Nationale und Internationale Verbände“, können Sie das genauer erläutern?

GK: 1968 wurde der Internationale Volkssportverband (IVV) durch die Verbände aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz gegründet. Ziel ist es, den internationalen Kontakt zwischen Vereinen des nicht leistungsorientierten „Volkssports“ zu fördern. Mittlerweile setzt sich der IVV aus Vereinen von über 50 verschiedenen Ländern zusammen. Ihnen allen geht es darum, die allgemeine Gesundheit durch nicht-leistungsorientierte Outdoor Sportveranstaltungen zu fördern, die Ehrenamtlichkeit und das soziale Engagement zu unterstützen und durch den Austausch internationaler Freundschaften und Kontakte die Völkerverständigung zu optimieren.

Auch die Luxemburger Vereine formierten sich im Jahr 1971 zu einem Nationalen Volkssportverband und wurden Mitglied bei dem IVV, wo wir seit jeher sehr aktiv sind.

Die „Fédération Luxembourgeoise de Marche Populaire asbl“, kurz FLMP zählt zurzeit 3.500 Lizenzen. Im Jahr 2014 konnten wir über 75.000 Teilnehmer an 76 IVV-Wanderungen in Luxemburg verbuchen, dies bedeutete 10.000 Teilnehmer mehr im Vergleich mit dem Jahr 2013.

Schloper: Tendenz steigend! Demnach haben Sie allen Grund optimistisch zu sein, auch was die kommenden Jahre angeht?

GK: Wir haben uns als Verband immer sehr bemüht, die Zeichen der Zeit frühzeitig zu erkennen und uns zu Nutze zu machen.

In den Anfangsjahren hat die FLMP ausschließlich im Ehrenamt funktioniert. Mit Jahren der erfolgreichen Arbeit kamen jedoch wachsende Ansprüche auf allen Ebenen auf uns zu und dementsprechend auch mehr Arbeitsvolu-



men, wie beispielsweise die Koordination der Mitgliedsvereine, die Verwaltung und Betreuung der Teilnehmer und ganz besonders die Organisation der Kommunikationspolitik, die sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert hat.

Dies haben wir schnell erkannt und haben uns als Verband frühzeitig die benötigten Mittel gegeben, einen professionellen Arbeitsposten zu schaffen und zu besetzen. Oft waren und sind wir Vorreiter; sowohl was die Kommunikationsinstrumente angeht, als auch bei den Sportangeboten: Luxemburg war eines der ersten und wenigen Länder, das seine Streckenpläne vorab als PDF zum Download online setzte. Im Durchschnitt hat der luxemburger Wanderer 59 Jahre, doch wir sind bemüht auch die Trends der Zeit und der Jugend nicht zu vernachlässigen und stets sind wir offen für ein breitgefächertes Publikum: ob Familien mit Kleinkindern, GPS Wanderer, Liebhaber des Geocaching, Jogger oder Marathonläufer, Nordic Walker oder Trail-Läufer, alle sind bei unseren IVV-Wanderungen gerngesehene Gäste. So setzen wir zum Beispiel auf die Zusammenarbeit mit den Jugendherbergen, um das Geocaching anzubieten, oder auf die Integration von Menschen mit Behinderungen oder speziellen Bedürfnissen. In der Regel sind Strecken über fünf Kilometer Rollstuhl- und Kinderwagengerecht. Zudem bieten wir seit kurzem Wanderungen über 42 km an. Diese werden immer beliebter, auch bei Marathonläufern. Geplant ist zudem für 2017 die erste Wanderung über 100 km im Großherzogtum.

Schloper: Sie sind aber nicht nur Generalsekretär der FLMP, sondern zudem Präsident des Wandervereins Bettendorf. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

GK: Das Wichtigste in einem Verband sind die Mitgliedervereine. Als Mitglied der Bettendorfer Wanderfrënn weiß ich, dass ohne die tatkräftige Mithilfe der Vereinsmitglieder und der über 50 Ehrenamtliche, die sowohl bei den Vorbereitungen, wie am Tag der Wanderung selbst Hand anlegen, eine derartige Großveranstaltung mit über tausenden Teilnehmer nicht reibungslos ablaufen kann.

Unsere Mittwochswanderung am 08. April 2015 zählte über 600 Teilnehmer. Ich wünsche unserem Verein, dass auch die IVV-Wanderung am 22. November 2015 sowohl aus organisatorischer Sicht, als auch was die Teilnehmer angeht, ein voller Erfolg wird, zumal wir auch dieses Jahr wieder neue Strecken planen.

Da wir viele Freiwillige benötigen und jede Hilfe wichtig ist; ob bei der Markierung der Strecke, oder bei der Einschreibung, der Vergabe der Diplome, der Verköstigung der Teilnehmer, dem Kontrollieren auf einem der diversen Streckenposten oder bei sonstigen Arbeiten, freuen wir uns über jeden zusätzlichen Freiwilligen, der Lust hat, bei den IVV-Wanderungen der „Wanderfrënn Bettendorf“ als „Organisator“ mitzuwirken.

VUN NULL OP 100: DE FONS LIENERS A SENG KILOMETEREN

Laure Simon

1988 giong et lass. De Vëlosclub Bettenduerf, mat sengem President dem Pier Kries an dem Jo Stynen kouw op d'Iddi fir wanderen ze goen. Si waren nach just zu e puer, an déi sinn och net méi vill Vëlo gefuer. Zu Fouss goen huet hinnen als déi logesch Suite erschéngen. Ugefangen hunn se mat 10 km an den Albert Back, deemools nach beim Militär, gouf fir seng 20 km bewonnert. Et huet hinnen awer Freed gemaach a si si viru gefuer. Konsequenterweis gouf de Vëlosclub no e puer Joer ëmgedeeft an „Wanderfrënn Bettenduerf“.

*„Ech sot zum Abbes: 20 km! Bass du geckeg?!“
(Fons Lieners)*

Laang ass et hier. An der Tëschenzäit ass de Fons Lieners, dee vun der éischer Stonn un dobäi war, hire Champion. De Fons gouf 1942 gebuer a war also schonn iwwer 40 Joer al, wéi en ugefaangen huet ze wanderen. Déi éischt 10 km sinn him schwéier gefall, mee dono giong et lues a lues biergop. Am Joer 2013 huet hie bei ongeféier 250 verschiddene Wanderungen zesumme mat senger Wanderfrëndin Laurie Hoffmann 6.466 km gemaach! An dat ass net ze packe mat de klengen Tier vun 10 km. De Fons huet vill Joeren 3 bis 4 mol am Joer Wanderunge vun 100 km gemaach.

Lass geet et owes um 9 Auer. Eng ganz Nuecht an ee ganzen Dag muss een duerchgoen, ongeféier 18 Stonne laang rengt Goen. Dertëschent gi kleng Pause gemaach fir senge mënschleche Bedürfnisser nozekommen. No ongeféier 20 Stonne kënnt een dann um Zil un. Ënnerwee gëtt ee gutt versuergt mat Iessen a Gedrénks. Et kann ee souguer Ersatzkleeder a -schong op km 45 bréngen loos. De Fons huet des Wanderungen all an der Belscht gemaach, an déi ware mat enger gewässer Reeszäit verbonnen. Moies doheem mam Auto fort, di ganz Nuecht an de ganzen Dag wanderen, an den nächsten Owend nees heemfueren: wat fir eng Leeschtung! Hien ass all déi Zäit kengem anere Lëtzebuerger begéint ausser zwee Stelmes Bridder, och Wanderfrënn vu Bettenduerf, déi et och e puermol gepackt hunn.



„Ouni d'Laurie maache mer déi 100 km kee Spaass méi!“ (Fons Lieners)

De Fons huet bis den 31.12.2014 u 4.251 Märsch deelgeholl an huet bis deem Datum 90.532 offiziell Kilometer getrëppelt. Awer zënter datt seng Wanderfrëndin 2013 veronglückt ass, huet hien zeréckgeschrauft. Am Joer 2014 koumen nach just(!) 5.754 km zesummen. De Fons ass gesond a monter an huet praktesch ni seng Féiss wéi. Hien doppt sech net an ësst eng gutt Kéisschmier ier et lassgeet. Eng erstaunlech Leeschtung déi him hoffentlech nach laang Joere Freed mécht!

Wanderfrënn Bettendorf

www.wf-bettendorf.lu
Georges Kintziger | 124 rue Clairefontaine | L-9221 DIEKIRCH
T.: 691 17 38 25
kintzro@pt.lu

FLMP

www.flmp-ivv.lu
B.P.: 56 | L-9201 DIEKIRCH
T.: 691 30 26 87
flmp@pt.lu

D'GILSDREFER KUEBEN

Carmen Michels, fir den Club des Jeunes Gilsdrëf



Virun eisem Neufank 2007, hätt kee geduecht dass nach eng Kéier ee Club des Jeunes zu Gilsdref géif opbléien. Haut sinn d'Gilsdrefer Kueben awer rëm do, an eng ronn 45 aktiv Memberen tëschent 15-26 Joer kennen sech houfreg „Club des Jeunes Gilsdrëf“ nennen. Eise Clubsall, an dee mir vill Häerzbludd a Schweess gestach hunn, ass zu Gilsdref iwwert dem Pompjeesbau.

De Club des Jeunes kann glécklech op déi läscht Méint mat ville flotten Amenter zrëck kucken. Den Après-Ski Bal hat dëst Joer seng 5. Editioun an et war wéi ëmmer een enorme Succès. Mëttlerweil kenne vill Léit eise Bal, an halen sech deen Owend och gär fir d'Gilsdrefer Kueben fräi. Wat d'Après-Ski betrëfft, waren ab Méindes ëmmer Memberen um Site am Asaatz. Um Fussballsterrain gouf alles dodru gesat fir de Léit eng gemittlech Après-Ski Atmosphär ze bidden.

Scho säit e puer Joer ass am Club d'Gespréich een zweete Bal am Summer ze organiséieren, an d'läscht Joer gouf dunn Décisioun geholl, dëst ze realiséieren. Eppes Neies summerlechess sollt et sinn, de komplette Géigendeel vun der Après-Ski Party also. Well mir eis bewosst waren, dass esou ee Bal nëmme mat Werbung klappe kéint, hunn mir eis kreativ Käpp zesummegestreckt an hunn entscheed ee Video ze maache fir dat ganz ze promoten. D'Iddie koumen nëmme sou gespruddelt an et gouf decidéiert Gilsdref als Vakanzendestinatioun un de Mann zebrenge. Soumat war den Flitts de Bal gebuer! Dofir wollte mir ee Film dréinen, wou mir di schéinste Plaze vu Gilsdref an natierlech seng breet Offer u sportlechen Aktivitéiten op eng lëscht Aart a Weis géife presentéieren. Dee ganze Bal stoung ënnert dem Motto Vakanz: vum Ticket am Format vun engem Boarding Pass, iwwert de Check-In an de Security-Check an der Entrée, bis zu de Piloten an de Stewardessen, déi eis Gäscht mat Gedrénks versuergt hunn, war alles duerchduecht. De Flitts de Bal war ee grouse Succès an d'Leit sinn och gär eng Kéier an der kuerzer Box, an net wei soss, mat Mütz a Skijacket an eist Dierfche komm.



Mee zu eisen Aktivitéiten zielen net nëmme des zwee Baler: Nieft enger ganzer Rei traditionellen Aktivitéiten, wéi dem Buergebrennen, der Kleedersammlung, an dem Meekranz, hunn mir dëst Joer entscheed, zesummen een Éischt Hëllef Cours ze maachen. An sou hunn mir dunn zu 14 am Februar den Cours d'Initiation aux Gestes de Premiers Secours gemaach an och gepackt.

Mir wëllen op dëser Platz dann awer elo och eng Kéier all deene Leit Merci soen, déi eis all déi Joer ënnerstëtzt, an un eis gegleeft hunn. D'Fabienne Goergen, an d'Lynn Kappweiler hunn un de Club gegleeft, an eis an deenen éischte Joer méi wéi eng Kéier ënner d'Äerm gegräff. Mee och eise Bauere gëllt ee grouse Merci, wat géife mir ouni hier Hëllef maachen. An natierlech och der Gemeng soe mir Merci fir Alles. Mir wëssen all Hëllef ze schätzen, a mir freeën eis op di nächst Joer mat alen, wei och neien Aktivitéiten.

Link zum Film:
<https://www.youtube.com/watch?v=F7kdvDApl2I>

DE GRÜFFELO ZU GILSDREF

Paul Troes



Nodeems d'Elterevereinigung aus der Gemeng Bettenduerf de Schoulkanner an de leschte Joren de Poppentheater Ho-plabum an dee, scho bal legendären, Bimbo Theater virstelle konnt, ass dës Kéier d'Geschicht vum Grüffelo opgefouert ginn.

D'Geschicht, aus dem Joer 1999, geschriwwen vum Julia Donaldson, ass méttlerweil zum Weltbestseller ginn.

D'Erzielung handelt iwwert eng Maus déi duerch de Bësch spadséiert. Aus Angscht virun den aneren Déieren erfënnt d'Maus d'Figur vum grujelege Grüffelo. Op eemol trëfft d'Maus awer de Grüffelo, dee Wierklechkeet ginn ass, an d'Maus op enger Botterschmier wëllt iessen.

Och wann d'Geschicht a vill verschidde Sproochen, ënnert anerem op Lëtzebuergesch iwwersat ginn ass, gouf d'Theaterstéck op Däitsch gespillt.

D'Elterevereinigung hat nämlech de Pulcinella Poppentheater vu Bielefeld engagéiert.

Wéi den Datum vun der Virstellung bis publik wor, gouf d'Elterevereinigung awer vum riesigen Interessi iwwerrascht.

Well awer d'Unzuel vun de Kanner bei der Virféierung sollt limitéiert ginn, huet d'Elterevereinigung kuerzfristeg eng zweet Virstellung organiséiert, déi och séier ausverkauft wor.

Bei Kaffi a Kuch hunn d'Kanner mat hiren Eltere a Grousselteren ee flotten an interessanten Nomëtteg mat der Maus, dem Grüffelo an aneren Déieren aus dem Bësch verbruecht.



Schonn elo gëtt d'Elterevereinigung Iech Rendez-vous fir een neit Theaterstéck am nächste Schouljoer.

H.S.V. SAUERDALL



Der H.S.V. Sauerdall hat seine Zelte vor 5 Jahren in Bettendorf aufgeschlagen (Fraeschegaass). Obwohl die Mitglieder sehr dankbar sind, da Schauls Francis und Marie-Josée Atten ihnen den jetzigen Trainingsplatz zur Verfügung stellen, sucht der Verein immer noch nach einem geeigneten Trainingsfeld. Ein großer Dank gebührt Liliane Thies: bei ihr darf sich der Verein den Strom ausleihen (ohne Strom geht es leider nicht), und auch den lieben Menschen, welche in der Straße wohnen.

Hier die Kurse, welche der Verein anbietet:

Gehorsams-Kurse: hier bekommt jeder Hund seine Grundausbildung. Wir arbeiten zwar in der Gruppe, trotzdem aber individuell, denn jeder Hund und jeder Mensch ist anders.

> Josée Müller-Toscani und Viviane Lutz werden den Kurs ganz neu aufbauen.

> Momentane Trainingszeit:
Samstags von 14.00 – 16.00 Uhr

Seit dem 15.04.2015 bietet der Verein wieder einen **Welpen-kurs** an, der von der Trainerin Cindy Becker geleitet wird.

> Trainingszeit: Mittwochs von 19.00 – 20.00 Uhr

Die Agility Trainerin Bertemes Sylvie bietet Kurse für **Agility Anfänger und Agility Fortgeschrittene** (Turnierhunde) an.

> Trainingszeit:
Fortgeschrittene: Donnerstags von 18.30 – 21.30 Uhr
> Anfänger: Samstags von 13.30 – 14.30 Uhr

In nächster Zukunft werden wir auch wieder Fun-Agility anbieten. Hier steht jedoch noch kein Datum und keine Zeit fest, da unsere Trainerinnen noch in der Ausbildung sind. Es werden auch regelmäßig Seminare angeboten wie Dog-dancing, Agility oder JAD-Dogs mit Mica Köppel.

Der Vorstand des Vereins nimmt sich auch immer die Zeit ein Event für einen guten Zweck zu organisieren. Am 28.02.2015 hatten wir einen „Trëppeltour“, bei dem 500 € für den Televie gesammelt werden konnten.

Am 15.08.2015 und 16.08.2015 laden wir alle Zuschauer herzlich ein zum 21. internationalen Agility-Turnier zu kommen (Terrain Krottepull in Gilsdorf).

Kontaktpersonen

Agility:

Sylvie Bertemes: +352 691 46 36 00 | sylvie-b@email.lu

Gehorsam:

Viviane Lutz: +352 621 31 42 94 | vivianelutz@yahoo.de

Welpen:

Cindy Becker: +352 661 94 30 69 |
beckercindy1988@gmail.com

Kürzlich hatte der Vorstand der Kulturtrupp asbl die Ehre seine Mitglieder auf die zweite Generalversammlung mit anschließendem „Bléihs-de-Bal“ einzuladen. In Anwesenheit des Bettendorfer Bürgermeisters Albert Back, wurde in der alten Gilsdorfer Schule den zahlreich erschienenen Mitgliedern ein Überblick über die Kassensituation geboten, sowie an vergangene Aktivitäten erinnert.

Zu den erfolgreichsten zählten zweifelsohne die Besichtigung einiger Kellereien mit anschließender Wanderung an der luxemburgischen Mosel oder der Verkauf hausgemachter „Kniddelen a Wäinzoossiss“ auf dem regionalen Festival „Koll an Aktioun“ in Martelange. Der Vorstand verkündete, dass die Mitglieder des Kulturtrupps sich neben diesen auf weitere interessante Aktivitäten im Jahr 2015 freuen dürfen.



Besonders stolz ist der Kulturtrupp auf die Spenden, die im Laufe des Jahres an Télévie und ALAN gemacht wurden. Nach einer äußerst lehrreichen Demonstration von Frau Tessy Wies und ihrem Assistenzhund, wurde ein weiterer Spendenscheck von 500 Euro an RAHNA (<http://www.rahna.org/>) übergeben.

Wie schon im Vorjahr läutete das Ende der Generalversammlung den Beginn des traditionellen Frühjahrsbals „Bléihs-de-Bal“ ein. Dieses Jahr konnten Besucher, alt und jung, zu der Musik der Orchester „Marco Rech“ und „Ni Doheem“ den Frühling begrüßen.

Über weitere Aktivitäten des Kulturtrupp kann man sich auf www.kulturtrupp.lu informieren.



DÎNER DE SOLIDARITE EN FAVEUR DE LEANDRO

José VAZ DO RIO



Le SC Vila Pouca a organisé un dîner de solidarité pour réunir des fonds en faveur du petit Leandro âgé de 9 ans.

Leandro est atteint d'une maladie génétique rare appelée syndrome de Prader Willi.

Le syndrome de Prader Willi est dû à une dégénérescence du chromosome 15. Le syndrome de Prader Willi entraîne une hypotonie musculaire (baisse de la tonicité musculaire), des troubles du comportement et de graves problèmes alimentaires pouvant conduire à l'obésité.

La famille de Leandro a impérativement besoin d'argent pour financer des traitements thérapeutiques coûteux qui sont réalisés à Espinho en Portugal à environ 300km du domicile de Leandro.

Le dîner de solidarité a eu lieu au Centre Polyvalent de Gilsdorf pendant la période de Noël à savoir le 20 décembre 2014. Il a été couronné de succès.

250 personnes ont pris part au dîner qui a permis de réaliser un bénéfice de 6.600 €, qui a été intégralement versé à la famille de Leandro.

Leandro et sa mère se sont énormément réjouis de la générosité des membres de l'association SC Vila Pouca ainsi que de leurs amis et proches.

Le SC Vila Pouca tient à remercier aussi bien les gens qui ont participé au dîner que ceux qui ont fait des dons d'argent.

NIGHT VIGIL IN HOESDORF

IM DEZEMBER 2014

Laure Simon

Zur Erinnerung an den Beginn der Ardennenoffensive organisierten die Gemeinden Reisdorf und Bettendorf auf Initiative des Syndicat d'Initiative von Reisdorf eine Night Vigil in Hoesdorf. Am Abend des 15. Dezember ließen sich knapp 40 aktive Mitglieder der Vereinigung „World War II living history association (UK)“ auf dem Hoesdorfer Platto nieder. Sie waren zur Hälfte als deutsche und zur Hälfte als US-amerikanische Soldaten bekleidet. Genau wie vor 70 Jahren patrouillierten sie und hielten die ganze Nacht über Wache.

Am frühen Morgen fand dann eine Zeremonie am Monument der Kriegssopfer in Hoesdorf statt, zu der sich die Soldaten aufstellten und die beiden Choräle aus Bettendorf und Reisdorf feierlich die Nationalhymnen von Luxemburg und Amerika sangen. Ganz ergreifend erklang die „sonnerie aux morts“ aus der Trompete von Jean-Louis Zeyen aus Reisdorf. Auch historische Wagen von der Vereinigung „Quadrige Luxembourg“ fuhren vor. Der Reisdorfer Bürgermeister erinnerte in seiner Ansprache an die schrecklichen Ereignisse, die sich im extrem kalten Winter vor 70 Jahren genau an dieser Stelle abspielten.

Im Fackelzug ging es zur Kirche, wo Dechant Muller eine internationale Messe las. Anschließend waren alle Teilnehmer zu „Kaffi a Mëtschen“ im Vereinshaus eingeladen. Zum Abschluss dankte der Bürgermeister von Bettendorf allen Teilnehmern, besonders den ausländischen Gästen.



VIRU 70 JOER

GEDENKEN AN DIE BEFREIUNG BETTENDORFS

André Jo, responsable du triage Bettendorf/Tandel



Am Samstag, dem 24. Januar 2015 fand in Bettendorf eine Wanderung durch die schneebedeckten Wälder der Gemeinde Bettendorf statt, zum Gedenken an die schrecklichen Kriegsgeschehnisse vor 70 Jahren und die Befreiung Bettendorfs.

Organisiert wurde diese Wanderung von der Gemeinde Bettendorf, dem Diekircher Militärmuseum und der Natur- und Forstverwaltung Bezirk Zentrum-Ost, in Zusammenarbeit mit dem CEBA (Cercle d'Etudes sur la Bataille des Ardennes). Etwa 220 Leute nahmen an dieser Reise in die Vergangenheit teil mit dem Wald als stummen Zeitzeugen.

Zu Beginn der Wanderung wurde ein Film vorgeführt, der fast auf den Tag genau vor 70 Jahren die Überquerung der Sauer durch die Amerikaner dokumentierte.

Die offizielle Eröffnung fand um 13.30 Uhr beim Kriegsmonument in Bettendorf statt, mit der Niederlegung eines Kranzes durch den Bürgermeister und Schöffenrat. Anschließend legte jeder Teilnehmer eine weiße Nelke zur Erinnerung nieder. Bürgermeister Albert Back erläuterte den Interessierten einige lokale Ereignisse und einzelne Schicksale der Zivilpopulation während dieser Zeit. Emy Kohn vom CEBA gab Erläuterungen zum Zusammenhang der historischen Geschehen der Ardennenoffensive.

Die Wanderung führte von hier aus bergauf durch die winterliche Schneelandschaft in Richtung Bettendorfer Steingrube. Auf halbem Weg mit herrlichem Blick über das Sauerland erläuterte

terte Roland Gaul, die Sauerüberquerung der Alliierten. Damals, eines der kältesten Winter, kämpften die Alliierten erstmals gegen die Erfrierungen. Durchgeschwitzte Lederschuhe sorgten nach tagelangem Marsch dafür, dass die Zehen abfroren und dies die Soldaten kampfuntauglich machte. Überrascht durch das weiße Landschaftsbild besorgte man sich Betttücher im Dorf und fertigte sich einen weißen Tarnanzug an, um nicht ein leichtes Ziel zu werden. Da die Deutschen auch in Weiß auftauchten, malte man sich Zeichen auf die Betttücher um nicht versehentlich von den eigenen Truppen unter Beschuss genommen zu werden.

Im Darkroom, wo sich normalerweise eine permanente Ausstellung heimischer Tierarten befindet, konnten die Teilnehmer nun Ausrüstungen, Material und Fotos aus vergangener Zeit bestaunen.

Im Naturhaus im Bettendorfer Steinbruch konnten die Wanderer sich bei einer Tasse Kaffee oder einem Glühwein aufwärmen und bekamen im Naturhaus die Auswirkungen des Krieges in der heutigen Forstwirtschaft veranschaulicht (Splitter im Holz).

Der Weg führte weiter Richtung Gilsdorfer Steinbruch. An der Position der aufgestellten Mörser stellten die „Reenactors“ des Diekircher Militärmuseums, Szenen in Schützengräben nach. So konnte man sich einen Einblick in das damalige Kriegsgeschehen beschaffen und erahnen, welche schrecklichen Szenen sich hier bei Schnee und klirrender Kälte abgespielt haben mussten.

In der Gilsdorfer Steingrube war ein Feldlazarett so getreu aufgebaut, dass die Teilnehmer sich in das Geschehen und in das Leid der Soldaten hineinversetzen konnten.

Der Weg führte weiter vorbei an „Tree Carvings“, mit Ausführungen über das kulturelle und historische Erbe in unseren Wäldern, das es zu erhalten gilt.

Zum Schluss wurden die Teilnehmer mit einer Kutsche ins Diekircher Militärmuseum gefahren, wo sie sich abschließend nach einer Besichtigung mit einem Ierzebulli, zubereitet von der Luxemburger Armee, stärken konnten bevor sie den Heimweg antraten.



DIE GESCHICHTE DES US ARTILLERIE-BEOBACHTUNGSFLUGZEUGES VON BETTENDORF

John Derneden

Pilot der Maschine war der 21 jährige 1st Lt. Alton R. CHADWICK des 20th Field Artillery Battalion der 4th Inf Division. Sein Flugzeug, ein Artilleriebeobachtungsflugzeug, erhielt einen Flakvolltreffer über Bettendorf während des Fluges und stürzte im Flurteil „Héichelerbesch“ ab. Einem der Familie zugesandten Brief von Lt. BROWN ist zu entnehmen, dass Alton CHADWICK an diesem Tag, als es passierte, mit Lt. H.J. DAIS zusammenflog. Lt. DAIS schaffte es dennoch mit dem Fallschirm abzuspringen. Dabei erlitt er schwere Verbrennungen, sowie eine Verletzung am Bein.



Foto: Familie CHADWICK

1st Lt. Alton R. CHADWICK

Der US Veteran Walter BERRY von der „G“ Kompanie hatte den Abschuss gesehen und beschrieb folgendes: Während unseres Rückzuges, wurden wir plötzlich von einem US-Artilleriebeobachtungsflugzeug überflogen. Wahrscheinlich gehörte das Flugzeug zu unserem Artilleriebataillon. Auf einmal gab es einen lauten Knall; alles was wir nach der Explosion sahen, waren nur noch Flugzeugteile, die in der Luft wirbelten und krachend zu Boden stürzten.

Auszug von Seite 373 aus dem Buch von Roland GAUL

Auszug aus dem Originalbrief von 1st Lt. H.E.BROWN Jr. an die Familie von Alton R. CHADWICK

Übersetzung aus dem Brief:

Plötzlich wurde das Flugzeug am Fahrgestell getroffen und dieses durch den Leichtbau des Flugzeugs nach oben in den Schoß von „Chad“ gedrückt. Das Flugzeug fing Feuer und ging nach unten. Sie waren in einer Höhe von 1200 Fuß, als es passierte. Der Beobachter konnte sich mit dem Schirm retten und erlitt schwere Verbrennungen sowie gravierende Verletzungen am Bein. Sie stürzten in alliierterm Gebiet ab. „Chad's Körper war nicht verbrannt, und ich glaube er war auf der Stelle tot und hatte nicht gelitten. Eines Nachts konnte ich Lt. DAIS in einer „Clearing Station“ antreffen. Ich sah, dass er in einem schlechten gesundheitlichen Zustand war.



Foto: Familie CHADWICK

1st Lt. Alton R. CHADWICK mit einer Fliegerjacke vom Typ B-10 und umgeschnallten Fallschirm des Typs B-8. Auf dem Kopf trägt er die Ledermütze vom Modell B-2

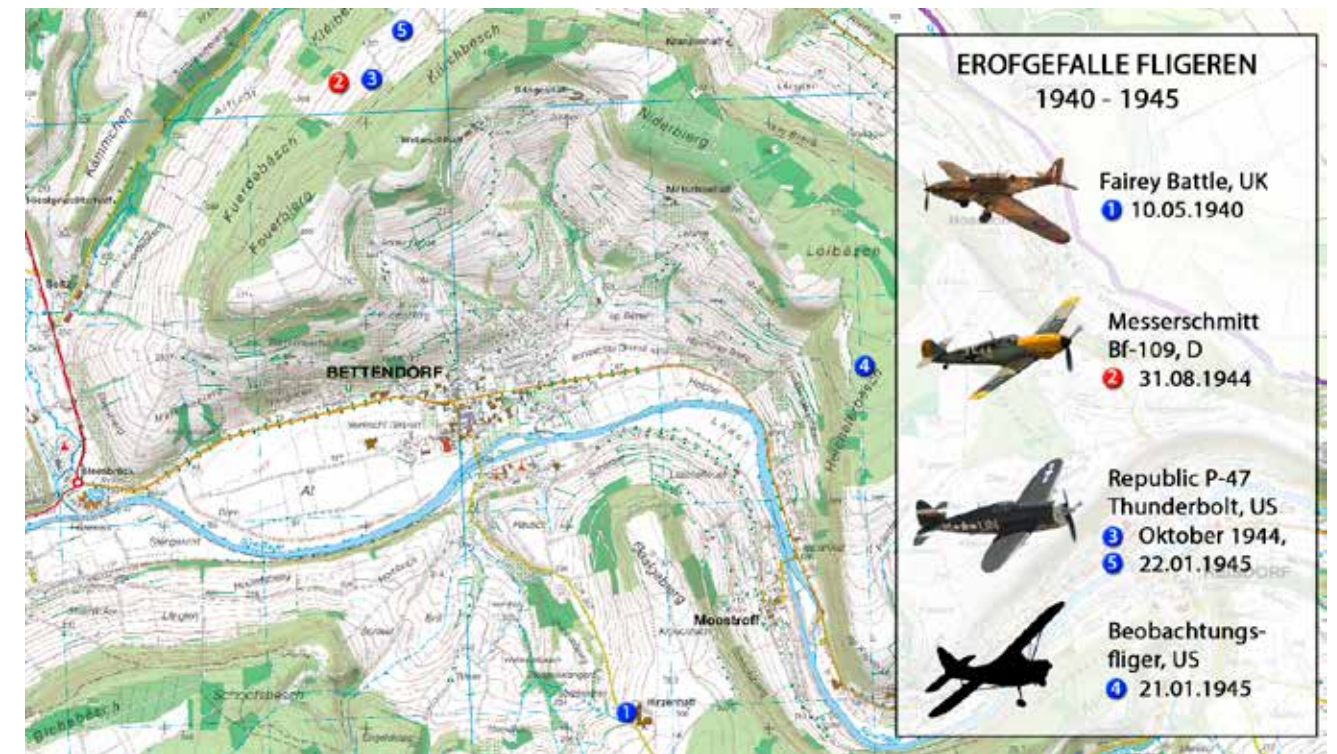


Foto: Familie CHADWICK

Die Ausbildungsklasse zum Piloten 24-B in Okmulgee, Oklahoma im Jahre 1942. Alton R. CHADWICK steht in der hinteren Reihe als 5ter von rechts

GRAVES REGISTRATION
Form No. 1
(Revised 1 Sept. 1943)

REPORT OF BURIAL
FM 10-630 AND AR 30-1315

270 81295

26 Jan 45
Date

02045270
Serial No.

CHADWICK, Alton R. 1st Lt.
Last Name First Middle Initial Rank (or) Title Organization

HQ BTRY 20th FA Bn - 1st How
Bettendorf, Luxembourg
Place of Death Date of Death Cause of Death

1100 26 Jan 45 US Military Cemetery Hamm, Luxembourg
Time and Date of Burial Name of Cemetery Name or Coordinates of Location

51 Cross
Grave Number Row Number Plot Number Type of Marker

Disposition of Identification Tags: Buried with body Yes ☐ No ☒ Attached to Marker Yes ☐ No ☒
If No Identification Tags Certificate signed by: S/Sgt George Stout, Sv Btry, 20th FA Bn
How were remains identified? WD AGO Form No. 77 found in wallet in rt pocket of shirt

What means of identification were buried with the body?
GRS Form No. 1 in sealed GRS bottle

Aus dem Report of Burial ist ganz klar zu entnehmen dass 1st Lt Alton R. CHADWICK bei BETTENDORF ums Leben kam. Als Todesursache wurden ein Genickbruch, sowie Schrapnellverwundungen im unteren Körperbereich angegeben. Er wurde am 26 Januar 1945 auf dem Militärfriedhof in Hamm provisorisch beigesetzt.

CERTIFICATE

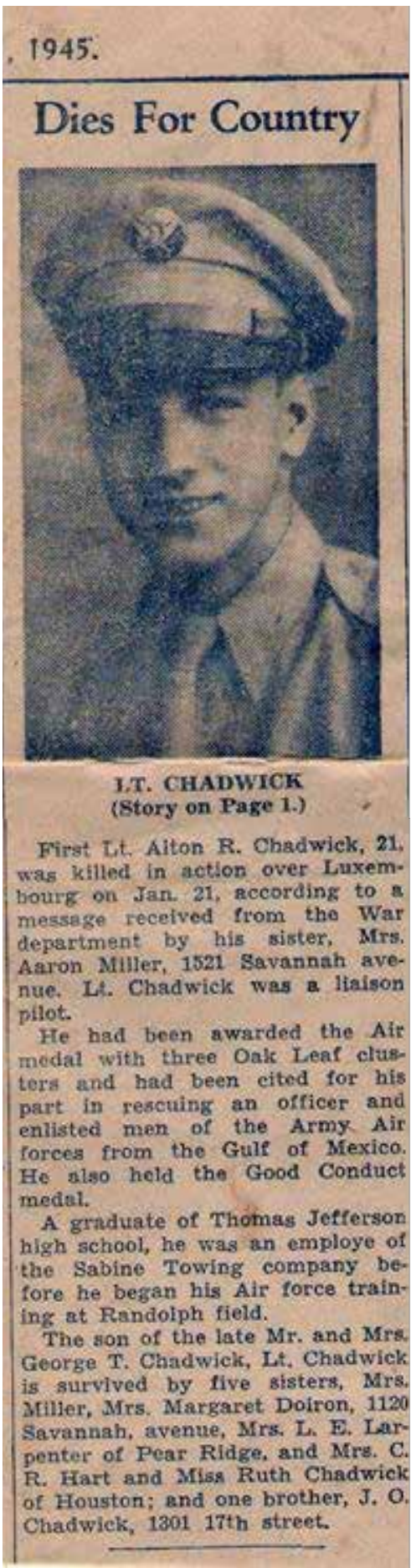
193 Chadwick, Alton Roy January 24, 1945

I certify that I have known the deceased for 2 years and I recognize the deceased to be Alton Roy Chadwick, 1st Lt. 20 F. A. Bn/

/s/ S/Sgt George Stout
Serv. Btry 20th F.A. Bn

A TRUE COPY
Carl D. Truax
1st Lt QMC
609th QM Gr Reg Co

S/Sgt George STOUT welcher auch dem 20th Field Artillery Bataillon angehörte, bestätigt in diesem Dokument dass er den toten als Alton Roy CHADWICK identifiziert.



"WE WILL REMEMBER THEM"

GEDENKEN AN DIE ERSTEN KRIEGSOPFER DES ZWEITEN WELTKRIEGS

Armand Wagner



Moestroff/Hiertzenhaff. Vor 75 Jahren, am 10. Mai 1940, begann die Invasion des Grossherzogtums Luxembourg durch die deutsche Truppen und damit der Beginn eines vierjährigen Albtraums.

Kurz vor dem offiziellen Einmarsch der deutschen Truppen kam es am 10. Mai 1940 in Moestroff bei Bettendorf bereits zu einem tragischen Zwischenfall, bei dem der Bettendorfer Transportunternehmer

Jean John nahe der Brücke von einem Sonderkommando der deutschen Wehrmacht kaltblütig erschossen wurde.

Sonderkommandos „Fünfte Kolonne“

Bei diesen unter der Bezeichnung „Fünfte Kolonne“ operierenden Sonderkommandos handelte es sich um Sabotage- und Abwehrtrupps in Zivilkleidung, die sich in manchen Fällen zu rücksichtslosen Banditen entwickelten und in der Folge mancherorts blutige Spuren hinterließen.

Jean John, verheiratet und Vater von zwei kleinen Söhnen, war somit das erste luxemburgische Zivilopfer beim deutschen Einmarsch.

„Fairy Battles“ der 226. Flugstaffel der alliierten Streitkräfte

Am gleichen Tag starteten von Reims(F) aus mehrere so gennante „Fairy Battles“ der 226. Flugstaffel der alliierten Streitkräfte, um deutsche Truppenkolonnen in Luxemburg anzugreifen.



Im heftigem Flakfeuer wurde die Maschine des britischen „Flying Officer“ Douglas A. Cameron während eines Tiefflugangriffs nahe Wallendorf so schwer getroffen und er selbst so schwer verletzt, dass er zu einer Notlandung auf einer kleinen Anhöhe neben dem „Hirtzenhaff“ oberhalb von Bettendorf ansetzen musste.

Erster Pilot, der in Luxemburg sein junges Leben verlor

Eine Notlandung, die jedoch scheiterte, denn Douglas A. Cameron verstarb an den Folgen seiner Verletzungen noch am gleichen Abend im Diekircher Krankenhaus, wohin er von deutschen Soldaten gebracht worden war.

Douglas A. Cameron war somit der erste Pilot der alliierten Streitkräfte, der auf Luxemburger Boden sein junges Leben verlor. Er wurde gerade mal 25 Jahre alt. Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof in Diekirch.

Blumenniederlegungen in den Gemeinden Bettendorf und Diekirch

Um an diesen besonderen Jahrestag und vor allem an die vorgenannten ersten Opfer des Krieges auf Luxemburger Boden zu erinnern, hatten die Mitglieder des „Musée national d'histoire militaire de Diekirch“ in Zusammenarbeit mit dem „Polizeimuseum“, der „Royal Airforce association/Luxembourg Chapter“ (RAFA) sowie den Gemeinden Bettendorf und Diekirch am Sonntag zu Gedenkfeiern mit Blumenniederlegungen in Moestroff, Hiertzenhaff/Bettendorf sowie dem Friedhof in Diekirch eingeladen.

U.a. nahmen auch die britische Botschafterin Alice Walpole sowie Familienmitglieder von Jean John an diesen Gedenkfeierlichkeiten teil.

JUILLET

SA 04.07.2015

AUSFLUCH

› Bettendorf

Org. Syndicat d’Initiative Bettendorf

SO 12.07.2015

FUSSBALLTOURNOI

› Bettendorf

Org. FC Bettendorf

SA 18.07.2015

RALLYE POUR ENFANTS

› Gilsdorf

Départ auprès du Terrain de Football à Gilsdorf entre 10-11 heures

Org. Club des Jeunes

AOUT

SA 08.08.2015

TREPPELTOUR II

› Bettendorf

Org. Syndicat d’Initiative Bettendorf

SO 09.08.2015

FLOUMAART

› Camping Bettendorf

SA/SO 15/16.08.2015

AGILITY CONCOURS

› Gilsdorf

Org. HSV Sauerdall

SEPTEMBER

SA/SO 05/06.09.2015

KIERMES ZU GILSDREF

› Gilsdorf

SA/SO 12/13.09.2015

KIERMES ZU BETTENDUERF

› Bettendorf

SA 18.09.2015

FLITS DE BAL

› Gilsdorf

Org. Club des Jeunes Gilsdorf

SO 19.09.2015

KLEEDERSAMMLUNG

› Gemeng

SO 20.09.201

CHALLENGE RICH. KETTMANN

› Gilsdorf

Org. Fëscherclub De Barw Gilsdorf

SA/SO 26/27.09.2015

KIERMES ZU MÉISCHTREF

› Moestroff

OKTOBER

SA 10.10.2015

FOTOSHOW

„PLANZE VUN DEN ALPEN“

› Bettendorf

Org. Syndicat d’Initiative Bettendorf

COMMÉMORATION NATIONALE

› Gemeng

AÏKIDO SONDERTRAINING

› Gilsdorf

NOVEMBER

SA 07.11.2015

FILMOWEND

› Bettendorf

Org. Syndicat d’Initiative Bettendorf

FÊTE MAGUSTO

› Gilsdorf

Org. APEPB Asbl

SO 08.11.2015

BINGO-OWEND

› Bettendorf

Org. Chorale St Cécile Bettendorf

SA 14.11.2015

INDIACA CHAMPIONNAT

› Bettendorf

BAL ST MARTIN

› Gilsdorf

Org. S.C. Villa Pouca Gilsdorf

SA 21.11.2015

CAECILIENDAGFEIER

› Bettendorf

CAECILIENDAGFEIER

› Gilsdref

48. IVV-WANDERUNG 5. SAUERDALL MARATHON

› Bettendorf

Org. Wanderfrënn Bettendorf

28.11.-06.12.2015

NIKLOSSESUCH FIR DEN 3. ALTER

› Bettendorf

Org. Club des Jeunes Bettendorf

SO 29.11.2015

ADVENTSFEIER

› Gilsdorf

Org. Musik/Pompjeeën Gilsdorf

KAFFISSTUFF

› Bettendorf

Org. Fraen a Mammen Bettendorf

DEZEMBER

SA 05.12.2015

KLEESCHEN ZU BETTENDORF

› Bettendorf

Org. La Villageoise Bettendorf

SA 12.12.2015

FÊTE DE NOËL

› Gilsdorf

Org. APEPB Asbl

CHRËSCHTFEIER

› Bettendorf

Org. Pompjees-Musek Bettendorf

FR 20.12.2015

MARCHÉ DE NOËL

› Gilsdorf

Org. Chorale Notre Dame de Fatima



Administration communale
1 rue Neuve | L-9353 Bettendorf | T: 80 25 92-22 | www.bettendorf.lu

Heures d'ouverture
LU: 8h00–11h30, 14h00–18h45
MA, JE, VE: 8h00–11h30, 14h00–16h30
ME: fermé